

Der Countdown läuft!

1. Nationalen Paraclimbing Wettbewerb in Karlsruhe

Großes Walsertal

Wanderwoche der Seniorengruppe

Schneeschuh-/Skitouren

St. Antönien, Bregenzerwald, Nauders

09. Juni 2018
DAV-Kletterhalle | Am Fächerbad 2 | 76131 Karlsruhe

ab 8 Uhr Registrierung
von 10-16 Uhr Wettbewerb

Spaß und
Miteinander stehen
im Vordergrund!

Anmeldung + Info:
paraclimbing-karlsruhe.de

1. NATIONALER PARA- CLIMBING WETTBEWERB

Schirmherrschaft durch
Bürgermeister Martin Lenz



Nur eine Kletterkiste?

Eine schlichte Kiste sollte es sein!

Die erste Planung für eine Erweiterung des Kletterzentrums ging davon aus, dass alle Fenster ihre Funktion behalten sollten. Eigentlich ein guter Ansatz, nur war die Lösung so teuer, dass wir sie nicht hätten finanzieren können.

Bei der Entscheidung, keine Erweiterung oder weniger Fenster, drängte sich die Frage in den Vordergrund, was wir eigentlich wollen. Die Antwort war: Bouldern. Dafür bedurfte es guter Kletterwände und keiner aufwändigen Architektur. Die Lösung war: Eine einfache Kiste, funktional und kostengünstig und ein möglichst guter Wandbauer.

Die Kletterkiste ist uns gelungen.

Trotz unserer Ansätze hat es unser Architekt fertiggebracht, eine ansprechende Form zu finden, die sich - ablesbar als Erweiterung - ohne Brüche in den Bestand einfügt. Der Holzbau mit seiner Holzverschalung steht für unsere Verbundenheit mit der Natur. Die großen nach außen konstruierten Fenster geben der schlichten Architekturform einen eleganten Akzent und, zusammen mit den breiten Lichtbändern in der Decke, eine angenehm helle, freundliche Tageslichtbeleuchtung von der auch die Bestandsräume profitieren.

Mit ArtRock konnten wir einen der herausragenden Wandbauer gewinnen. ArtRock wurde seinem Ruf gerecht, hat aufregende Wände und Dächer entworfen und eine saubere und schnelle Arbeit geleistet, die unseren vielfältigen Wünschen nach klettern, bouldern und Kleinkindflächen nahezu perfekt gerecht wurde.

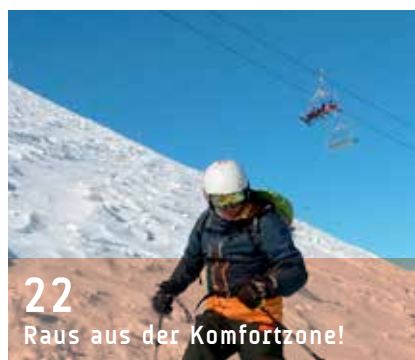
Unsere Boulderhalle kann man mit den Händen anfassen, aber interessanter ist noch, was man spürt. Eine aufgeregte Erwartung, wann es endlich los geht, ist allgegenwärtig und für alle zu erkennen. Etwas weniger deutlich, aber umso wichtiger ist das Gemeinschaftsgefühl, das mit dem Bau gewachsen ist. Eine Vielzahl von Vereinsmitgliedern haben in über 3.000 Arbeitsstunden zusammengearbeitet und mitgeholfen, das Projekt zu realisieren.

Der von einem Architekten entworfene und von Handwerkern erstellte Anbau ist darüber hinaus zu einem eigenen, als Gemeinschaftsprojekt verwirklichten Vorhaben geworden.

Im besten Sinne des Wortes zu einer Vereinshalle.

■ Peter Zeisberger





- 1 **Vorwort**
- 2 **Inhalt**
- 3 **Aktuelles**
- Berichte**
- 13 **Der Countdown läuft!**
- 14 **Wanderwoche im Großen Walsertal**
- 18 **Schneeschuhtour St. Antonien**
- 20 **Skibergsteigen Bregenzerwald**
- 22 **„Raus aus der Komfortzone!“**
- JDAV**
- 24 **Skitourengrundkurs für Jugendliche**
- 26 **Madrisa Hütte**
- 27 **Bücher**
- 31 **Termine**
- 50 **Seniorentouren**
- 53 **Hütten**
- 54 **Gebietskarte**
- 55 **Klettersteig**
- 57 **Mitgliedsbeiträge**
- 58 **Bücherei & Materialausleihe**
- 58 **Adressliste**
- 60 **Impressum**

Sektionsfahrt 2018

Die Sommer-Sektionsfahrt führt uns dieses Jahr vom Freitag, 6. bis Sonntag, 08. Juli zur Langtalereckhütte. In unserem Tourengebiet im hinteren Ötztal haben wir eine Vielzahl von Tourenmöglichkeiten - von der Wanderung über Klettersteige bis zur Hochtour.

Klettersteig und Hochtouren werden wir im Rahmen von geführten Touren machen. Wanderungen können grundsätzlich auch auf eigene Faust unternommen werden. Es wird aber für alle Exkursionen ein Führungsteam zur Verfügung stehen.

Und als kleine Zugabe besteht die Möglichkeit, die Fahrt um einen Tag zu verlängern und im Rahmen einer Hochtour/Alpinwanderung einen Ausflug auf die Stettiner oder Zwickauer Hütte nach Südtirol zu machen (Rückfahrt am Montag abend). Je nach Gruppenzusammensetzung wird dann die Tourenart festgelegt.

Wer sich für Klettersteig- und Hochtouren interessiert, oder bei einer der oben beschriebenen Extras (beschränkte Platzzahl) teilnehmen will, bitte unbedingt zusätzlich bei Erik Müller (tourenreferat@alpenverein-karlsruhe.de) anmelden.

Über die Geschäftsstelle kann man sich für die gemeinsame Hin- und Rückfahrt per Bus anmelden. Fahrtkosten: € 60,- zuzüglich Kosten Vorort für Übernachtung und Verpflegung.

Abfahrtszeit Reisebus: Freitag 6:30 Uhr vor dem Sektionszentrum. Rückkunft des Reisebus: Sonntag abend.

Anmeldung für Busfahrt und Übernachtung bei der Geschäftsstelle: info@alpenverein-karlsruhe.de

Feierabend-Klettertreff im Battert

Die Sektion organisiert diesen Sommer wieder einen offenen Klettertreff im Battert, jeden Mittwoch ab ca. 17 Uhr. Der Klettertreff ist für Kletterer gedacht, die selbstständig klettern können, den Battert aber noch nicht kennen, noch nicht so viel Outdoorerfahrung haben oder einfach gerne mit anderen zusammen klettern wollen bzw. einen Seilpartner suchen. Sie sollten Erfahrung haben im Vorstieg am Fels, Standplatzbau, Klettern mit Keilen und Friends sowie Abseilen. Außerdem ist eine eigene Kletterausrüstung erforderlich. In Absprache mit den Organisatoren können auch weniger erfahrene Kletterer mitkommen und sich einer erfahrenen Seilschaft im Nachstieg anschließen.

Die Organisation läuft über ein Webformular, der Link dazu kann per E-Mail angefordert werden bei: tillbergmann@web.de und/oder michaelriemann@web.de bitte Betreff „Link Klettertreff Battert“ angeben. Dort findet man die Kontaktdaten des jeweiligen Koordinators und Infos über Treffpunkt,

Mitfahrgelegenheiten, erforderliche Ausrüstung etc. Außerdem werden wir einen E-Mail-Verteiler einrichten. Die Teilnahme ist kostenlos. Jeder klettert selbstverantwortlich. Es werden keine Kursinhalte vermittelt, die Trainer/Koordinatoren sind nur zur Organisation und Koordination dabei.

Wo, wann, was: Battert, jeden Mittwoch ab ca. 17 Uhr; Beginn je nach Witterung ab Ende Mai/Anfang Juni (genaue Infos zeitnah auf dem Webformular).

Helfer gesucht

Die Sektion Karlsruhe veranstaltet am Samstag, 9. Juni 2018, unter Teilnahme der Paraclimbing-Nationalmannschaft, den 1. Nationalen Paraclimbing-Wettbewerb für Menschen mit Behinderung in der DAV-Kletterhalle in Karlsruhe, Am Fächerbad 2.

Um für alle eine rechtzeitige Planung zu gewährleisten, wende ich mich schon jetzt an Euch.

Für diese Veranstaltung werden noch Helfer, insbesondere Sicherer und Betreuer gesucht.

Der Wettbewerb beginnt um 10 Uhr und endet um 15 Uhr.

Da wir keinem zumuten möchten, über fünf Stunden tätig zu sein, haben wir uns gedacht, die Tätigkeiten in zwei Schichten aufzuteilen: 1. Schicht 9.30 bis 12.30 Uhr und 2. Schicht 12.30 bis 15.30 Uhr Bitte unterstützt diese Veranstaltung und meldet Euch bitte bei

Nächster Redaktionsschluss

Heft 3/2018 (Juli – September 2018)

15.05.2018, sonst 1 1/2 Monate vor Quartalsende

Aufgrund der Mitgliederversammlung erscheint das

Heft 2/2018 erst Ende April

Armin Kuhn unter www.kuhnarmin2007@web.de oder Tel.: 07271-9899163.

Ihr könnt mich auch direkt in der Halle ansprechen.

Für Eure Unterstützung bedanke ich mich schon jetzt recht herzlich.

- Armin Kuhn

Öffnungszeiten Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle ist von Montag, 20.08 bis einschließlich Freitag, 31.08.2018 (KW34/35) geschlossen.

Öffnungszeiten Bücherei/ Materiallager

Da die Donnerstage 10. Mai und 31. Mai Feiertage sind, haben Bücherei/Materiallager an den Dienstagen davor, d.h. 8. Mai und 29. Mai von 18 bis 20 Uhr geöffnet.

E-Mail-Liste für Schneeschuh-Interessierte...

Im Winter mit Schneeschuhen in den Bergen unterwegs zu sein, hat seinen ganz eigenen Reiz - sowohl für Neueinsteiger als auch geübte Schneeschuhgeher. Und Schneeschuhe bieten den Vorteil, dass Wandern nicht mehr nur während der Sommersaison möglich ist. Wir möchten deshalb gerne allen Schneeschuh-Alpinistinnen und -Alpinisten weitere Möglichkeiten in der Sektion bieten.

Neben mehr Angeboten im Tourenbereich (diese Saison waren es immerhin schon zwei Touren/Kurse) haben wir jetzt eine E-Mail-Liste eingerichtet. Über diese könnt Ihr mit allen Interessierten in Kontakt treten - egal, ob es um generelle Fragen, Tourplanungen, Termine etc. geht. Ob daraus in Zukunft - vielleicht schon zur nächsten Saison - eine Gruppe mit eigenen Treffen wird, liegt dann auch in Eurer Hand.

Wir würden uns freuen, wenn Ihr das Angebot wahrnehmt. Meldet Euch einfach per E-Mail an: schneeschuh-ecke@lists.alpenverein-karlsruhe.de

Betreut wird die Liste von Franziska Fischer (Franziska.Fischer@alpenverein-karlsruhe.de) Merlin Seitz (Merlin.Seitz@alpenverein-karlsruhe.de)

unterstützt von Erik Müller.

Trainerstunden Klettern

Kursinhalt: Individualtraining. Der Trainer richtet sich nach den Anforderungen des Kunden. Z.B. Sturztraining, Klettertechnik, Krafttraining, Auffrischen von Sicherungstechnik oder ein Update der Sicherungstechnik auf ein neues Sicherungsgerät.

Kurskosten: 25 Euro pro Stunde. Eintritt und Ausrüstung sind im Preis nicht enthalten.

Termine: nach Absprache unter kurse@alpenverein-karlsruhe.de Weiter Informationen zu Anforderungen, Mindestalter, Kursdaten und Teilnehmeranzahl sowie zu weiteren Terminen finden sich auf der Sektionshomepage unter der Rubrik Kletterhalle.

Kletterkurse

Termine zu Kletterkursen in unserer Kletterhalle und draußen am Fels finden Sie in diesem Heft und auf der Sektionshomepage unter der Rubrik Kletterhalle bzw. Programm. <https://alpenverein-karlsruhe.de>

Neu ins Ehrenamt gewählt



Domenico Tagliamonte, Stuckateurmeister, Jahrgang 1962, ist neuer Hüttenreferent der DAV-Sektion Karlsruhe an. Der begeisterte Alpenfan und bis Ende 2017 selbstständige Inhaber des Stuckateurbetriebs Tagliamonte möchte die Präsenz der DAV-Sektion Karlsruhe in der Hüttenpflege weiter verstärken. Domenico Tagliamonte weiß um die Aufgaben, die ihn als Hüttenreferenten erwarten würden: „Bei der Verwaltung und Pflege der Berghütten und bei der Abwicklung behördenrechtlicher Auflagen fallen

Hütten- und Wegereferent Domenico Tagliamonte

sehr viele verschiedene Arbeiten an. Mit meinem Engagement würde ich gerne einen guten Teil zu Erhaltung der Hütten beitragen.“

Seit der frühen Kindheit ist Tagliamonte zwar ein begeisterter Skifahrer, aber den Bergsport hat er erst mit knapp 50 Jahren für sich entdeckt. Begonnen hat alles, als er sich mit seiner damals 10jährigen Tochter auf dem Abenteuerspielplatz an einer Kinderkletterwand ausprobierte. Seit 2012 ist der 55jährige Mitglied im Deutschen Alpenverein und klettert regelmäßig in der DAV-Halle in Karlsruhe. Mittlerweile ist zum Klettern längst auch das intensive Skitouren und das Alpenwandern hinzugekommen.

„Es ist wichtig, sich für die Dinge

zu engagieren, die einem Kraft und Muse geben“, so der Kandidat zu seinem Anwärterstatus: „Der große Zusammenhalt im DAV, das freundschaftliche Miteinander und der Teamgeist im Bergsport faszinieren und motivieren mich. Diese Welt ist aus meinem Leben nicht mehr wegzudenken. Es ist für mich eine Bereicherung, einen derart gut geführten Verein wie den DAV in seiner wichtigen Arbeit unterstützen zu dürfen.“



Hallenreferent Marcel Radermacher

Seit gut sechs Jahren bin ich nun Mitglied in unserer Sektion. Fast genauso lange bin ich hier auch ehrenamtlich aktiv. Ich habe die Gelegenheit genutzt, um mich als Jugendleiter ausbilden zu lassen und habe zwei Jahre lang die Jugendgruppe ‚Einstein‘ begleitet. Mit der Zeit haben weitere Themen im Verein mein Interesse geweckt. Neben kleineren Aufgaben für unsere Jugend konnte ich die Vorstandsarbeit als Beirat kennenlernen. Insbesondere durfte ich in den letzten beiden Jahren von Anfang an die Planung und Umsetzung unseres Anbaus mitgestalten. Bei der Pla-

nung wurde uns viel Vertrauen entgegengebracht und ich übernehme nun gerne als Hallenreferent einen Teil der Verantwortung für den Betrieb und die Entwicklung dieser schönen Halle. Dabei freue ich mich auf eine gute Zusammenarbeit mit dem Vorstand, Beirat und unserer Geschäftsstelle. Ich freue mich aber auch auf Anregungen und kreativen Ideen aus allen Gruppierungen unseres Vereins.

■ Marcel Radermacher

Endspurt beim Anbau der Boulderhalle

Eröffnungsfest des Anbaus war am 21. April

Samstagmorgen 8:30 Uhr wäre auf Tour eine gemütliche Uhrzeit zum Aufstehen. Heute geht es nach dem Frühstück und einem Espresso auf zu unserem Anbau. In der Kletterhalle angekommen, wird erst einmal Kaffee und Tee aufgesetzt.

Um 10 Uhr kommen die ersten Helfer. Unsere erfahrenen Köpfe verschaffen sich derweil einen Überblick über den aktuellen Stand auf der Baustelle. Der Rest organisiert das Werkzeug und richtet die Arbeitsstationen ein. Nach den ersten Arbeitseinsätzen ist das Team gut eingespielt und wir können zügig mit der eigentlichen Arbeit anfangen. Ich helfe heute beim Vorverarbeiten der Latten für die Fassaden. Für jedes Feld der Fassade gibt es ein Muster mit exakter Länge und entsprechenden Vorbohrungen. Zwei Helfer schneiden die Latten entsprechend zurecht, auf den Millimeter genau. Der Anspruch an uns selbst ist hier hoch. Bei einer so homogenen Fassade fällt später jeder Unregelmäßigkeit auf. Um dennoch exakt und schnell zu arbeiten, werden mit dem Muster die Löcher vorgebohrt.

Ein weiteres Team kümmert sich um das Anbringen der Leisten. Die Herausforderungen hören hier nach den ersten Leisten in einem Feld nicht auf. Die Holzlaten sind nur vermeintlich gerade und müssen mit entsprechendem

Fingerspitzengefühl in die richtigen Bahnen geleitet werden. Unsere Helfer beeindruckt das wenig und sie verschrauben auch einmal einen Abstandshelfer extra, um Herr der Dinge zu werden. Letztlich gehen die Arbeiten so gut voran, dass das ein oder andere Gewerk kaum mithält.

Da kommt die Mittagspause gerade recht. Vier große Familienpizzen geben nicht nur die Möglichkeit, den Fortschritt des Anbaus zu diskutieren, sondern auch sich privat besser kennen zu lernen. Die Helfer sind ein bunter Ausschnitt, der die vielen Facetten unserer Sektion widerspiegelt.

Nach der Mittagspause geht es zurück an die Arbeit. In den letzten Wochen mussten in der Halle etwas mühsamere Arbeiten ausgeführt werden. Recht spät haben wir die Auflage bekommen, die Verstreben mit Brandschutz zu beschichten. Mit den fertig montierten Boulderwänden ist das tatsächlich eine echte Herausforderung.

Heute steht das Abschleifen der OSB-Platten zur Vorbereitung der Malerarbeiten an. Darüber hinaus wurde in den letzten Wochen das Campus Board in Eigenleistung gebaut – von der Konstruktion bis zur kleinsten Leiste. Für die verschiedenen Gruppen wurde ein neuer, maßgefertigter Schrank gebaut. Der La Sportiva-Raum



wurde mit dem alten Jugendmaterialraum zu einem großen

Griffe-Lager umfunktioniert. Alex haben wir zu verdanken, dass bei der großen Vielzahl der verschiedensten Arbeiten der Überblick nicht verloren ging!

Das wohlverdiente Feierabendbier erlaubt noch einmal, den Gedanken freien Lauf zu lassen. Woher bekommen wir den Nebel, um unsere Wände mit den LEDs so richtig in Szene zu setzen? Können wir die weißen Wände nutzen, um abgedroschene Kletterfilme zu zeigen? Der Mittelblock bietet sich ja geradezu als riesiger Sessel an. Man merkt deutlich, der Anbau, den wir hier in den letzten zwei Jahren geplant und realisiert haben, ist wirklich unsere Halle. Das Ganze lässt sich auch wunderbar an folgenden Zahlen ablesen. Über 400 Sitzungsstunden, 18.000 Flanschmuttern, 6.000m Latten, 120m³ Schaumstoff, 3.000 Ehrenamtsstunden.

Beeindruckend!

- Marcel für das Hallenplanungsteam





PRÄSENTIERT VON

BANFF CENTRE
 MOUNTAIN FILM FESTIVAL WORLD TOUR

VERGÜNSTIGTE TICKETS FÜR DAV-MITGLIEDER!

22.04. KARLSRUHE
 Filmtheater Schauburg
 17:00 und 20:30 Uhr

Online-Tickets und alle Infos unter
WWW.BANFF-TOUR.DE

Ticket Vorverkauf:
 Filmtheater Schauburg
 www.schauburg.de
 Tel: +49 721 3500011

Henry Sifu, Cascade Mountain, Banff National Park © John Price

INTERNATIONAL OCEAN FILM TOUR 5 VOLUME

ABENTEUER. ACTION. UNTERWASSERWELT.

15.04. KARLSRUHE
 KONZERTHAUS KARLSRUHE | 16:00 und 20:00 Uhr

ALLE INFOS UND ONLINE-TICKETS UNTER:
WWW.OCEANFILMTOUR.COM

Ticket Vorverkauf: Basislager
 Tel +49 721 92 09 06 0 · www.basislager.de

Kai Lemmy, Foto: Marco Arguello

Neu in der Sektion - die E-Mail-Liste für Schneeschuh-Interessierte...

Seit Anfang des Jahres gibt es die Schneeschuh-Ecke für alle, die nicht (nur) mit Skiern die verschneiten Berge unsicher machen wollen. Die Betreuer der Ecke, Franziska Fischer und Merlin Seitz, erzählen was sie sich erhoffen.

Wie seid Ihr auf die Idee, eine Schneeschuh-Ecke zu gründen, gekommen?

Franziska: Ich bin seit vielen Jahren immer mal wieder in den Bergen unterwegs, hauptsächlich im Sommer. Wintersport, sprich Ski fahren und Snowboarden war ich als Kind und Jugendliche viel (heute bin ich 32), aber „traue“ mich heute nicht mehr so recht ran. Da die Berge im Winter für mich etwas ganz Besonderes ausstrahlen, habe ich nach möglichen Touren geschaut und bin dann auf den Einführungskurs von Erik gestoßen. Die Tour war deshalb toll, weil wir nicht nur gelaufen sind, sondern uns auch mit Tourenplanung, Lawinen und möglichen Gefahren auseinandergesetzt haben. Bei meiner Suche nach einem geeigneten Kurs habe ich festgestellt, dass es sehr wenig Angebote für Schneeschuhgeher gibt.

Merlin: Gemeinsam mit Erik entstand dann die Idee, ähnlich zur Skitouren-Ecke, die Schneeschuh-Ecke zu gründen.

Was ist für die nächste Saison geplant?

Merlin: Wir wollen allen, die weder Ski noch Snowboard fahren, eine Möglichkeit geben, auch im Winter etwas in den Bergen zu unternehmen. Außerdem wird über den Verteiler ein Austausch zu möglichen Touren, Fragen bezüglich Wetter, Lawinen und Ausrüstung möglich sein.

Franziska: Wir planen, mit Beginn der nächsten Saison mehr Tou-

ren anzubieten und mehr Leute zum Schneeschuhgehen zu motivieren, idealerweise auch eine feste Gruppe aufzubauen. Wir freuen uns daher über erfahrene Tourenleiter, die uns begleiten und ihr Wissen sowie Erfahrung an uns weitergeben (Stichwort: Nachwuchs).

Merlin: Schön wäre es natürlich, wenn man kurz vor Beginn der Saison ein Treffen zustande kriegt, bei dem alle, die im Winter gerne etwas unternehmen möchten, die Möglichkeit haben, Pläne zu schmieden.

Kann man auch als Anfänger mitmachen?

Ja, absolut. Teilnehmen können alle, die Interesse daran haben, Schneeschuhwanderungen zu unternehmen, auch „blutiger Anfänger“. Touren kann man mit verschiedenem Schwierigkeitsgrad überall machen, sei es im Schwarzwald, den Alpen oder sonst wo auf der Welt. Alle sind herzlich eingeladen, sich in den Verteiler einzutragen und ihre Erfahrungen und Pläne auszutauschen

Danke und viel Erfolg mit der Schneeschuh-Ecke.

- Die Fragen stellte Isabel Dörner



■ Franziska



■ Merlin



Offener Brief an den Oberbürgermeister der Stadt Karlsruhe

Die neuen Sportförderrichtlinien der Stadt Karlsruhe sehen einen kompletten Wegfall der städtischen Förderung von Sportvereinen vor, deren Jahresbeitrag nicht folgenden Vorgaben entspricht:

120,- € Erwachsene/Jahr

60,- € Kinder/Jahr

Die neuen Sportförderrichtlinien sollen in der nächsten Gemeinderatssitzung beschlossen werden.

Bisher erhielt die Sektion von Seiten der Stadt Karlsruhe eine prozentuelle Förderung, bezogen auf ihre erhobenen Beiträge von 75,- € Erwachsene/Jahr.

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

mit großer Sorge sehen wir den geplanten Ausschluss der Sektion Karlsruhe des Deutschen Alpenvereins e.V. von der Sportförderung der Stadt Karlsruhe.

In den letzten Jahren haben wir uns mit 15 Jugendgruppen, Inklusionsgruppen, Flüchtlingsklettern und vielem mehr sicher auch im Interesse der Stadt gemeinwohlorientiert weiterentwickelt. Am 09.06.2018 werden wir den ersten nationalen Kletterwettkampf im Behindertensport durchführen. Mit dem Neubau unserer Boulderhalle haben wir erheblich in die Sportinfrastruktur der Stadt investiert. Mit der Sanierung unserer Hochgebirgshütten stehen noch große Investitionen bevor. Wir sehen unser Engagement durch die steigenden Mitgliederzahlen bestätigt; zwischenzeitlich ist der Alpenverein Karlsruhe der größte Sportverein und übrigens auch einer der ältesten Vereine in Karlsruhe: das 150-jährige Jubiläum steht 2020 an.

Für die bisherige Hilfe der Stadt sind wir sehr dankbar und wir haben darauf vertraut, diese Hilfe weiter in Anspruch nehmen zu können.

Der beabsichtigte Ausschluss von der Sportförderung, aufgrund unserer jährlichen Mitgliedsbeiträge, wird den Rahmenbedingungen des Alpenvereins nicht gerecht. Von der Unterstützung der Wanderwege und Hütten in den Alpen, über die Funktion als anerkannter Naturschutzverband bis hin zum Klettersport vereinen sich im Alpenverein eine Vielzahl von Interessen und Motivationen der Mitglieder. Diese Interessenvielfalt erlaubt es nicht, Mitgliedsbeiträge in der von der Stadt Karlsruhe geforderten Höhe zu erheben. Die bisherige Praxis einer anteiligen Sportförderung, wurde unseren Rahmenbedingungen weitestgehend gerecht. Der völlige Ausschluss von der Sportförderung hätte erhebliche Auswirkungen, insbesondere auf unsere Jugendgruppen.

Wir bitten deshalb die anstehende Entscheidung nochmals zu überdenken. Das Schreiben haben wir nachrichtlich auch den Vorsitzenden der jeweiligen Fraktionen zur Kenntnis gegeben.

Mit freundlichen Grüßen.

▪ Susanne Schätzle
1. Vorsitzende

▪ Peter Zeisberger
2. Vorsitzender

09. Juni 2018

DAV-Kletterhalle | Am Fächerbad 2 | 76131 Karlsruhe

ab 8 Uhr Registrierung
von 10-16 Uhr Wettbewerb

Spaß und
Miteinander stehen
im Vordergrund!

Anmeldung + Info:
paraclimbing-karlsruhe.de

1. NATIONALER PARA- CLIMBING WETTBEWERB

Schirmherrschaft durch
Bürgermeister Martin Lenz

STORCH+BELLER
Wohltuend gesund

 **BERG
FREUNDE.DE**

 **deuter**

 **Karlsruhe**

 **BASISLAGER.DE**

OCUN 

Fels+Eis 

 **SPORT
FABRIK**
BRUCHSAL

 **VOLKSBANK
KARLSRUHE**
Die Bank unserer Stadt.

 **Bergsport Kolb Kuppenheim**

 **Badischer
Sportbund**

 **Stadtwerke
Karlsruhe**

 **Sparkasse
Karlsruhe**

1. Nationaler Paraclimbing-Wettbewerb

Die Sektion Karlsruhe des Deutschen Alpenvereins (DAV) e.V. veranstaltet am Samstag, den 9. Juni 2018 unter Teilnahme der Paraclimbing-Nationalmannschaft den 1. Natio-

nal Paraclimbing-Wettbewerb für Menschen mit Behinderung in der DAV-Kletterhalle in Karlsruhe, Am Fächerbad 2. Eingeladen sind alle Menschen mit

verschiedensten Behinderungen. Der Spaß und das Miteinander stehen im Vordergrund.

Ausschreibung und Ablauf:

1. Ablauf

Alle klettern im sogenannten Top-rope, das heißt, das Kletterseil kommt von oben und bietet somit ein Optimum an Sicherheit.

Gesichert wird durch erfahrenes Sicherungspersonal des Veranstalters.

Das Teilnehmerfeld wird unterteilt in Frauen und Männer sowie die vier Kategorien Amputierte, Sehbehinderte, auf den Rollstuhl angewiesene Sportler/innen und Teilnehmer/innen mit einer anderen Behinderung.

Die auf Rollstuhl angewiesenen Teilnehmer/innen klettern an einer speziellen absenkbaren Kletterwand, der Anfängerwand und einer senkrechten Wand.

Alle Anderen klettern an senkrechten bis überhängenden Wänden.

Das Teilnehmerfeld wird auf maximal 80 Personen begrenzt.

Eine Einteilung in Altersklassen findet nicht statt, da die Altersunterschiede bei Kletterern mit Handicap vergleichsweise wenig Einfluss auf die Kletterleistung haben.

Beim Routenbau wird auf klassenspezifische Routen geachtet.

In jeder Route gibt es je nach erreichtem Griff eine bestimmte Punktzahl.

Der Teilnehmer mit den meisten erreichten Punkten in seiner jeweiligen Klasse gewinnt den Wettbewerb.

2. Teilnahmeberechtigt

Teilnahmeberechtigt sind alle Menschen mit Behinderung.

Das Mindestalter beträgt 14 Jahre.

3. Teilnehmergebühr

Die Teilnehmergebühr beträgt pro Teilnehmer 10,- €.

In der Teilnehmergebühr sind ein T-Shirt und ein Mittagessen beinhaltet.

4. Preise

Die drei Erstplatzierten je Kategorie erhalten Sachpreise.

Jeder Teilnehmer erhält ein kleines Geschenk und eine Medaille.

5. Ausrüstung

Die Teilnehmer benötigen einen Klettergurt und Kletterschuhe.

Die Ausrüstung kann vom Veranstalter gegen Entgelt von 5,- € gestellt werden.

6. Anmeldung und Bezahlung

Die Anmeldung erfolgt ausschließlich mit dem Anmeldeformular bis zum 15.05.2018.

Anmeldeformular unter: paraclimbing-karlsruhe.de (Wettbewerb)

Voraussetzung für die Anmeldung ist, dass Sie sich mit der Abbuchung der Anmeldegebühr und der Verwertung der Bildrechte einverstan-

den erklären.

Anmeldungsformular unterschrieben zurück an:

Armin Kuhn, Ludwigstr. 79, 76751 Jockgrim, 07271 9899163, paraclimbing@alpenverein-karlsruhe.de oder

DAV Karlsruhe, Am Fächerbad 2, 76131 Karlsruhe

7. Bestätigung der Anmeldung

Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs vergeben. Innerhalb einer Woche wird die Teilnahmebestätigung versendet.

8. Absage der Teilnahme

Bei Absage der/s Teilnehmers/in bis 15. Mai 2018 werden die Teilnehmergebühren rückerstattet.

9. Versicherung

Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr und Verantwortung.

Die Aufsichtspflicht für Minderjährige obliegt den Erziehungsberechtigten.

10. Bildrechte

Der Teilnehmer/in erklärt sich mit der Verwertung der Bildrechte von der Veranstaltung einverstanden.

Der Countdown läuft!

W Die Vorbereitungen für den 1. Nationalen Paraclimbing Wettbewerb am 09.06.18, der in der DAV Sektion Karlsruhe ausgerichtet wird, sind in vollem Gange.

Aber wie kam es eigentlich dazu, dass der DAV-Karlsruhe, in Deutschland den ersten eigenständigen Kletterwettbewerb für Menschen mit Behinderung ausrichtet.

Eigentlich entstand die Idee für einen Wettbewerb, bevor wir am 15. Juli im letzten Jahr zum Oberlandcup nach München fuhren und diesen erfolgreich mit Platz 1 und Platz 4 gemeistert haben. Ursprünglich machten wir uns ohne Ambitionen auf den Weg und wollten uns das Prozedere der Wettkampfdurchführung ansehen, um möglichst viele Infos für die geplante 1. Karlsruher Paraclimbing Stadtmeisterschaft 2018 zu sammeln. Schnell wurde der Rahmen erweitert, es kam der Vorschlag zum 1. Badischen Paraclimbing-Wettbewerb.

Und wie der Zufall so spielt, stand im November 2017, beim Training des Paraclimbing National Teams, die Frage im Raum, einen 1. Nationalen Wettkampf in Deutschland auszutragen. „Das wäre unsere Chance“, ging mir durch den Kopf und so erwähnte ich unseren geplanten Wettbewerb mit der Option diesen durch die Unterstützung des Dachverbandes auf dieses Nationallevel zu erweitern.

Ich blickte in große Augen und

hätte niemals gedacht, dass diese Idee soviel Gehör finden würde. Mit dieser riesengroßen Möglichkeit im Gepäck fuhr ich abends wieder nach Hause und stellte das Ergebnis bei unserer Teamsitzung zur Wettbewerbsplanung vor,...und blickte abermals in noch größere Augen!

Es war ziemlich schnell klar, dass wir uns diese Chance nicht entgehen lassen wollten und uns dieser Herausforderung, der Organisation und Durchführung eines 1. Nationalen Paraclimbing Wettbewerbs, stellen würden.

Im wahrsten Sinne eine Herausforderung. Das vierer Planungsteam bestand zunächst aus Armin, Günther, Uwe und Mariana. Mit Unterstützung des Vorstands, Ben, Alex, Isa und der Grafikerin verbringen wir nun viele Stunden für Planung, Sponsorsuche, Verhandlungen mit Partnern, Plakatentwürfen und etlichen weiteren Punkten auf unserer sehr, sehr laaaaaangen Liste.

Aber mit dem Ziel vor Augen, den Teilnehmern einen tollen Wettbewerbstag mit Spaß und Freude zu bereiten, sind wir wirklich Feuer und Flamme. Wir jubeln über jeden erledigten Punkt sowie jeden neu gewonnenen Sponsor, der das ganze erst möglich macht.

Die Sponsorenliste ist mittlerweile erfreulich lang und somit der Wettbewerb gesichert.

Und nun seid Ihr gefordert, liebe Mitglieder, als Zuschauer und zum Anfeuern am 9.6.18 für unsere Teil-

nehmer!!

Wir freuen uns, Euch zahlreich zu sehen!

■ Das Paraclimbing Wettbewerbsteam



■ Fahrt nach München. Mariana hat dabei schon mal Medaillen verteilt



■ Kurz vor dem Start in München



■ Team-Besprechung



■ So sehen Sieger aus

Wanderwoche im Großen Walsertal

Wer kennt das Große Walsertal? Niemand? Nun, dann sollten wir es erwandern!

Also machte sich Fritz ans Organisieren und Planen. 14 Wandersleute führen am 10.9.2017 nach Sonntag, einem kleinen Ort am Fluss Lutz im Großen Walsertal in Vorarlberg.

Schon der Anblick kurz vor dem Ziel war grandios. Schneehauben bedeckten die wolkenumspielten Berge. Fantastisch. Wir waren voller Vorfreude.

Da der Tag noch jung war, machten wir uns zu einem kleinen „Einlaufspaziergang“ auf.

Der Weg führte uns zum Seestüble am Seewaldsee, hier gab es Kuchen, Kaiserschmarren und Getränken. Den Abend ließen wir bei Speis, Trank und gemütlichem Zusammensein ausklingen.

Ein kühler, klarer Morgen empfing uns am nächsten Tag. Im Biosphärenpark-Haus erklärte uns Herr Türtscher die Geschichte des Großen Walsertals. Voller Freude brachte er uns seine Heimat nah. Das Tal

wurde im November 2000 von der UNESCO zum Biosphärenpark ausgezeichnet. Die Ursprünglichkeit, Langsamkeit und ein besonderes Bewusstsein für Zeit bestimmen das Leben im Großen Walsertal. Die Bewohner sind geprägt durch die einzigartige Kultur der Walser und die ursprüngliche Natur. Um dies an die Gäste weiter zu geben, wurden im gesamten Park Entschleunigungsplätze eingerichtet. Hier kann man zur Ruhe kommen und die Seele baumeln lassen.

Uns wurde gezeigt, wie man einst Käse herstellte, denn damals wie heute leben die Bauern von Milchvieh, das auf den saftigen Magerwiesen weidet. Interessanterweise grasen die Kühe am Berg auf drei Ebenen, je nach Witterung und Jahreszeit. Heute wird der Käse natürlich in einer hochmodernen Käserei hergestellt. Wir kamen dann auch in den Genuss dieser Köstlichkeit.

Auf dem Walserweg wanderten wir danach nach Buchboden. Zunächst war das eine Herausforderung.

Steil, steinig und nass war der Abstieg bis wir den breiten Wanderweg erreichten. Da war Konzentration gefordert.

Gegen Mittag ließen wir uns auf ein paar Baumstämmen zum Vesper nieder. Es ist immer erstaunlich, welche Vorräte sich in den Rucksäcken befinden. Hungern muss niemand. Ein Feuersalamanderkind floh vor uns und Bienen erhofften sich wohl den einen oder anderen Leckerbissen. Bei uns war jedoch nichts zu holen.

Wir zogen weiter und überquerten die Lutz. Steinmännchen standen an ihrem Ufer. Wir bauten noch einige dazu und schickten in Gedanken Grüße an die Daheimgebliebenen.

Der Blick auf die Berge war beeindruckend und gewaltig. Steil und majestätisch ragen die Felsmassive in den Himmel. Schönwetterwolken gaben dem Blick einen besonderen Reiz.

Lange liefen wir an der tosenden Lutz entlang. Klares Bergwasser stürzte sich über unendlich viele



■ Wandern an der Lutz

Steine ins Tal. Zufluss schoss aus der Höhe herab.

Am Lutz-Schwefel-Bad kam uns der Geruch von Schwefelwasserstoff (H₂S) in die Nasen. Hier war zwar eine Bade- und Trinkgelegenheit, es wollte jedoch niemand so ein gesundes Bad nehmen. Nur Hermann nahm einen Schluck für seine Gesundheit – Prost!

Gegen 14 Uhr erreichten wir das Ziel Buchboden, einige fuhren mit einem Bus nach Sonntag. Die anderen nahmen den Weg zurück wieder unter die Sohlen.

Nebel stieg aus dem Tal. Wird die Sonne sich durchsetzen, um uns den Tag zu verschönen?

Die Sonne schaffte es nicht. Regen ergoss sich über uns. Mit einem Bus fuhren wir zur Lakuz-Alpe. Dort regnete es so stark, dass wir beschlossen, nicht auf den Wanderwegen hinab zu laufen, da diese glatt und rutschig waren. Stattdessen gingen wir auf der Straße. Das war kein Problem, war doch so gut wie kein Autoverkehr. Erst am Wald-Erlebnis-Pfad bogen wir ab, mittlerweile war es auch regenfrei. Es war ein anspruchsvoller Marsch. Über Geröll und Wurzeln führte uns der Weg dem Tal entgegen. Er wurde uns durch Informationstafeln, imposante Ausblicke und dem Rauschen der Lutz versüßt. Am Tiefen See angekommen, hatten wir die schwierigste Passage hinter uns. Der See ist nicht groß, jedoch das Gelände um ihn herum - ein riesiger Spielplatz für Jung und Alt.

Schade, heute war es zu nass, um all die Geräte zu benutzen und sich auf ihnen zu amüsieren. Noch eine kurze Wegstrecke und wir waren wieder an den Autos.

Ein zarter Sonnenaufgang kündigte den folgenden Tag an. Heute werden wir die Schirme wohl im Rucksack tragen können.

Mit der Bergbahn fuhren wir nach Sonntag-Stein, um zur Unterpatnomalpe zu wandern. Über den Klangweg marschierten wir zu einem Weiler mit einer kleinen Kapelle und einem bezaubernd schönen Steingarten. Weiter ging's an einem gurgelnden Bach entlang durch grüne Wiesen. Eine einsame Sumpfdotterblume blühte neben viele Herbstzeitlose; in den Bergen zeigte sich der Herbst schon mit seinen Vorböten.

Am Echofelsen „erkundigten“ wir uns nach dem Namen des Bürgermeisters von Wesel. Er heißt heute noch, wie zu meiner Kindheit, Esel.

An einer Grillhütte war ein Schild mit folgendem Spruch angebracht: „Nimm dir Zeit zum Lachen, das ist die Musik der Seele“. Unsere Seelen musizierten! Das Große Walsertal ist mit viel Verstand und Liebe zum Detail hergerichtet und sehr gut ausgeschildert. Wir erreichten die Unterpatnomalpe und holten aus den Tiefen unserer Rucksäcke das Vesper. Danach begaben wir uns auf den Weg zur Bergbahn. Da wir selten eine Einkehr-Gelegenheit auslassen, setzten wir uns auch hier wieder

zu einigen Leckereien nieder. Fahren können wir ja auch noch später. Bis auf zwei Wandersleute fuhren wir mit der Bahn zurück ins Tal. Über den anspruchsvollen Kreuzweg erreichten auch die beiden Unermüdeten das Ziel. Der Tag verabschiedete sich mit einem eindrucksvollen Sonnenspiel.

Der fünfte Tag war ein „Entlastungstag“. Am Vormittag besuchten wir ein Puppenmuseum in Blons. Tausend süße Puppenaugen schauten uns an und brachten uns ab und zu in Verückung: „Mit so einer Puppe habe ich auch gespielt“, und „Mein Bär sah genau so lieb aus“....

Am Nachmittag besuchten wir das Heimatmuseum in Sonntag. Viele Ausstellungsstücke aus vergangener Zeit sind hier zusammen getragen worden. Eine Vitrine hat mich ganz besonders beeindruckt. Blons wurde Weihnachten 1954 von einer gewaltigen Lawine verschüttet, viele Menschen verloren ihr Leben. In dieser Vitrine wird die Schiefertafel eines Knaben ausgestellt, auf der noch seine letzte Schularbeit zu lesen ist. Auch sein junges Leben wurde bei dieser Katastrophe ausgelöscht.

Auf, auf ihr Lieben, genug geruht, wir begeben uns auf den Weg.

Ein Kleinbus brachte uns in rasanter Fahrt zur Gassner Alpe 1562 NN. Von dort marschierten wir bei strahlendem Sonnenschein und Kühle der Nacht auf dem Panoramaweg zur Sentum Alpe. Hier bekam die Wanderwoche ihre

Großes Walsertal

Das Große Walsertal liegt Vorarlberg (Österreich). Es ist ein Seitental des Walgaues. Der Talabschluss grenzt an den Bregenzerwald.

<http://www.grosseswalsertal.at>

https://de.wikipedia.org/wiki/Großes_Walsertal



Musik in Raggal am Sonntagmorgen beim Erntedankfest

Belohnung, ihren Höhepunkt. Ich weiß nicht, waren es Tränen der Freude oder des Windes, die meine Augen überschwemmten. Da stand ich im Kreise meiner Wanderkameraden und ließ mich vom Anblick der Berge überwältigen. Soweit der Blick reichte, sah ich die Schönheit der Berge. Glück pur.

Die Wiesen im satten Grün und vereinzelt Blauer Enzian und viel Gelber Enzian. Von der Sonne verwöhnt, ließen wir uns vor einer einsamen Hütte nieder. Weiter führte uns der anspruchsvolle Weg vorbei an der Schäfis-Hütte. Sie ist leider dem Verfall preis gegeben.

Durch kleine Bäche und an kleinen Wasserfällen vorbei gelangten wir zur Alpe Sentum.

Hier wurden wir wieder mit dem Bus abgeholt. In ebenso rasanter Fahrt wie am Morgen ging es nun hinab. Es war gut, nicht aus dem Fenster zu schauen.

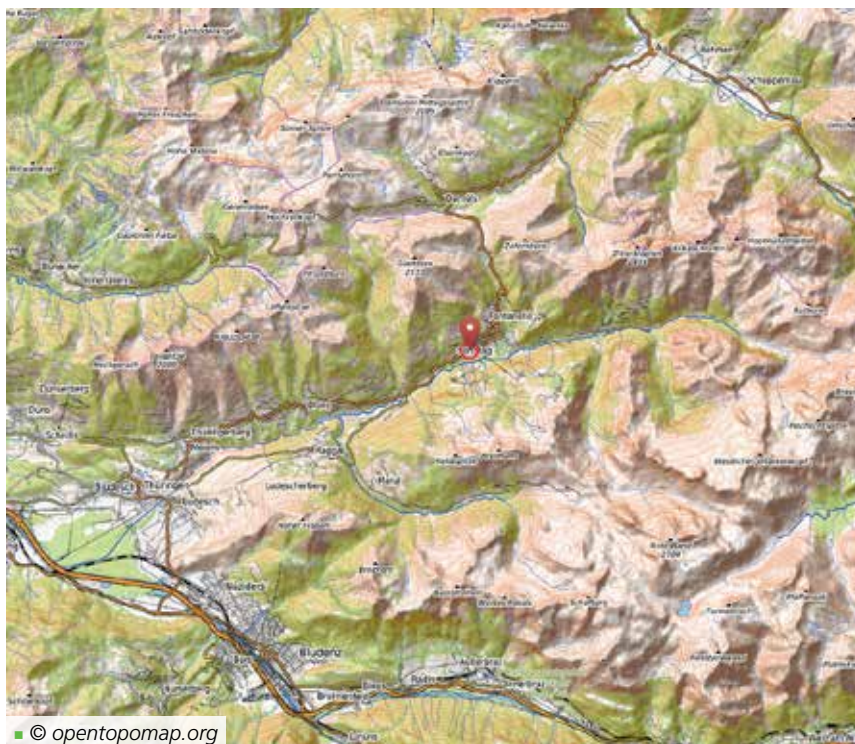
Diese außergewöhnlich schöne Wanderung feierten wir im Cafe Propstei Gerold bei Kaffee und Kuchen nach dem Motto: „Weil Essen und Trinken gleichsam Pforten vertiefter Sinneserfahrung sind, verdienen sie entsprechende Auf-



merksamkeit und Pflege“.

Der letzte Wandertag begann mit Regen, aber als wir in Buchboden aus den Autos stiegen, stellten die Wolken ihre Tätigkeit ein. Wir marschierten Richtung Rothenbrunnen und dann durch das Naturschutzgebiet Gadental mit einer großer Vielfalt an Lebensräumen und Artenreichtum. Der Weg führte meist

nah am Gaden entlang. Das Flussbett ließ erahnen, wie es hier bei der Schneeschmelze oder nach einem Unwetter aussieht. Geröll und Felsbrocken überall. Von zahlreichen Wasserfällen gespeist, tobt der Fluss seinem Ziel entgegen. Immer aufwärts marschierten wir an massiven Felswänden entlang. Nach dem langen Aufstieg erreichten wir die



Gaden-Alpe rechtzeitig zur Mittagspause. Und wieder war in jedem Rucksack genug für das leibliche Wohl zu holen. Ein wenig abseits waren Murmeltiere zu beobachten. Sie sahen uns, und husch, waren sie wieder fort. Wir nahmen denselben Weg zurück, jetzt schien er viel kürzer zu sein. Eine kurze Einkehr im Biergarten des Kurhauses Rothenbrunn war verdient. Neben den Wasserfällen der Lutz ging es weiter bergab. Gigantische Felsbrocken liegen im Flussbett, die einst unter Getöse von den Bergen zu Tal gerollt sind. Angespülte Bäume und Äste zeugen von der Kraft des Wassers. Dieser Anblick wird mir in Erinnerung bleiben.

Im Gasthaus Wallis in Raggal wollten wir unser Abschiedessen zu uns nehmen. Die Gemeinde feierte dort zu unserer Freude Erntedankfest mit Blasmusik und kleinen Leckereien. Wir mischten uns unter die Einheimischen und genossen den Tag und den Apfelsaft. Zu einem kleinen Spaziergang reichte auch noch die Zeit. Als wir freien Blick auf die Berge hatten, liefen wir in Gedanken noch einmal den Panoramaweg entlang - und waren wieder ganz nahe an den Bergen, in denen man Harmonie und Zufriedenheit finden kann. Danach ließen wir uns im Gasthaus nieder.

Mit meinen Gedanken bin ich wieder im Großen Walsertal und möchte das folgende Gedicht eines unbekanntenen Dichters diesem Tal widmen.

Lieber Fritz,
Du hast uns mal wieder ein außergewöhnliches Wandererlebnis geboten und wir sagen Dir auf diesem Weg ein großes Dankeschön...“

■ Lilo Kircher



Wo auf den Bergen die Einsamkeit ist
und du dem Himmel am nächsten wohl bist,
wo deine Blicke ins weite Land gehen
Wanderer verweile, bleibe still dort stehen.
Wo am Berge die Quelle entspringt,
labendes Wasser zu Tale uns bringt,
ist das nicht Sinnbild unserer Zeit?
Wanderer verweile, das Herz wird dir weit.
Wälder die rauschen, Wolken die ziehen
rings um uns nur Leben und Blühen.
Glaubst du der Natur am nächsten zu sein,
Wanderer verweile, kehre bei dir selber ein.

Schneeschuhtouren mit Kurscharakter

St. Antönien, 11. - 14. Januar 2018

■ Abstieg von der Gierenspitz

Um die Mittagszeit trafen wir uns am Donnerstag in Karlsruhe zur Abfahrt nach St. Antönien in der Schweiz. Ohne größere Probleme kamen wir durch und erreichten am frühen Abend das Hotel Rätthia. Schon bei der Fahrt die Berge hinauf zeigte sich, dass trotz des warmen Wetters in Karlsruhe hier wirklich viel Schnee lag. Nach einem sehr guten Abendessen ging es an die Routenplanung und die Theorie der Lawinenkunde. Wir lernten etwas über Gefahrenstufen und das entsprechende Planen der Touren und so wurde bald ein Ziel für den nächsten Tag gefunden: Der Chlei Chrüz.

Freitag

Freitags ging es nach einem reichlichen Frühstück um 8 morgens los. Kurz nach dem Hotel bogen wir ab, die Piste hinauf. Am Fuß führten wir zum ersten Mal einen großen Piepscheck durch und legten unsere Schneeschuhe an. Oben angekommen ging es durchs Wildschutzgebiet zur Valpun Alm. Hier machten wir Halt für eine Bergungsübung und lernten den Umgang mit Sonden und Pieps. Nachdem wir unsere imaginären Verschütteten geborgen hatten, ging es weiter über den Chlei Chrüz zum Chrüz (2195m). Von hier oben konnte man einen wunderbaren Ausblick genießen mit einem prächtigen Mix aus Wolken

und blauem Himmel. Anschließend machten wir uns an den Abstieg. Zurück im Hotel konnten wir uns mit Prettigauer Pizzocherie gestärkt an die Planung des nächsten Tages machen.

Samstag

Strahlend blauer Himmel begrüßte uns am Samstag, als wir uns aufmachten um den Hasenflueli zu überqueren. Zunächst folgten wir dem am Südhang gelegenen Tal und machten uns dann bei Vordersäss an den Aufstieg. Auf halber Höhe machten wir Halt, um an einer Alm erneut Lawinenbergung zu üben, heute mit mehreren Verschütteten. Beim weiteren Aufstieg wurden wir dann neugierig von einem Schnee-

■ Ausblick vom Chlei Chrüz

huhn beobachtet. Als wir dann den Skigipfel erreichten, rasteten wir in der herrlichen Sonne, keine Wolke am Himmel und Sicht bis zum Finsteraarhorn. Auf der Nordseite ging es dann hinab ins Tal und zur Dämmerung trudelten wir dann wieder in unserem Hotel ein.

Sonntags

Sonntags packten wir unsere sieben Sachen früh am Morgen hastig zusammen und machten uns dann auf zu einer weiteren Tour. Zunächst folgten wir der Straße Richtung Partnun, verließen diese dann aber in Richtung Osthang, folgten dem steilen Anstieg und kamen dann in das Moränengebiet unterhalb der Girenspez. Hier gruben wir uns tief in den Schnee, um etwas Schneekunde zu betreiben und verschiedene Schichten zu untersuchen. Im Anschluss folgte der Gipfelanstieg und genau zur geplanten Zeit erreichten wir die Girenspez (2367m). Nach dem Abstieg ging es mit vielen schönen Erinnerungen auf zur Heimfahrt nach Karlsruhe..

■ Merlin Seitz



■ Am Skigipfel des Hasenflueli



■ Sonnenaufgang vom Südhang des Hasenflueli aus

St. Antönien

Graubünden, Schweiz
 Pany und St. Antönien
<https://www.pany.ch/>

Kurs: W01/18 Schneeschuhtouren mit Kurscharakter



■ © opentopomap.org

Einsteigerkurs Skibergsteigen

15.-18.02.2018 im Bregenzerwald

■ Spalten vor Piz Buin

Mit einer heranziehenden Warmfront im Rücken sind wir frühmorgens voll motiviert in den Bregenzerwald gestartet. Dort traf unsere bunt zusammengewürfelte Gruppe auf den zweiten Übungsleiter: Tobi. Nach dem ersten großen LVS- und Material-Check starteten wir den Aufstieg zum Neuhornbachhaus. Während wir noch bei schönem Schneefall losliefen, ging es leider bald nur noch im Regen weiter. Dafür konnten wir, nach unserer theoretischen Lawinenkunde, so schon die ersten Nassschneelawinen am gegenüberliegenden Hang beobachten. Nach etwa 800 Hm haben wir komplett durchnässt endlich das Neuhornbachhaus erreicht.

In der Hütte angekommen, wurde erstmal der vielseitig genutzte Kellerraum (oder auch die "Tropfsteinhöhle der Skifelle") inspiziert. Dieser war nicht nur Trockenraum, sondern auch Bar, Wellnessoase und Abstellkammer. Dann haben wir die

Zimmer bezogen und vor dem Essen gab es direkt noch eine Stunde Kartenkunde. Nach dem Essen haben wir in zwei Gruppen den Aufstieg für den nächsten Tag geplant: eine Gruppe ging zum Falzerkopf und die andere zum Steinmandl.

Nachdem es fast die ganze Nacht, laut Hüttenwirt sogar bis 2000 m, durchgeregnet hatte, ging es morgens, natürlich nach einem großen LVS-Check, los zum Steinmandl oder Falzer Kopf. Uns im nassen Schnee und Nebel zurechtzufinden, war ein Problem, welches uns fast den ganzen Aufstieg begleitete. Mit vielen Checkpoints und zeitweise einer leicht besseren Sicht erreichten wir schließlich den Gipfel, wobei wir die letzten Meter sogar zu Fuß gehen mussten. Bei unserer ersten Abfahrt machten wir an einem Lawinenkegel der letzten Tage halt, um die Verschüttetensuche nun auch in der Praxis zu üben. Die Zeit verflog und als wir wieder an der Hütte anka-

men, wurden wir im Keller erstmal von nackigen Gästen im Whirlpool begrüßt. Abends gings dann wieder an die Tourenplanung und danach nur noch erschöpft ins Bett.

Am Samstag gings für uns zum Falzer Kopf und für die anderen diesmal zum Steinmandl. Es war zwar wieder keine Sonne zu sehen, aber Hauptsache klare Sicht, sodass man zum ersten Mal die umliegenden Gipfel erkennen konnte. Zu Beginn des Aufstiegs übten wir die Spitzkehre, was bei allen auch direkt recht gut klappte. Als wir beim eigentlichen Aufstieg den Grad zum Gipfel erreichten, konnte man in das anliegende Skigebiet schauen, welches im Vergleich zu unserer Tour recht langweilig wirkte. Am Gipfel angekommen, konnten wir zum Hehlekopf hinüberschauen, das Ziel für Sonntag. Von hier war geplant, zum Neuhornbachjoch abzufahren, um noch eine kleine Rundtour anzuhängen. Da wir den Hang von oben



aber nicht gut einsehen konnten, ging für uns neben unserem Aufstieg wieder runter, was uns bis jetzt die beste Abfahrt bescherte. Wir beschlossen, jetzt doch noch von unterhalb zum Neuhornbachjoch aufzusteigen. Allerdings gerade die Felle aufgezo-gen, zog es so zu, dass man nur 10 m weit sehen konnte, und uns blieb nichts anderes übrig, als zur Hütte abzufahren. Kurz vor der Hütte wollten wir uns noch den Aufbau der Schneedecke anschauen, es hieß also wieder schaufeln. Die Schneedecke war hier 2,20 m tief, das Schaufeln dauerte also recht lang, und bis wir die Hütte erreichten, war es schon wieder 17 Uhr. Für Sonntag war neben der Abfahrt auch noch eine kleine Rundtour oder eine etwas längere Tour zum Hehlekopf

geplant.

Am Sonntag hatten wir einen strikten Zeitplan. Wir wollten nämlich unbedingt über das Neuhornbachjoch runter zum Gerachsattel und dann zum Hehlekopf aufsteigen. Mal wieder ging es in dichtem Nebel los hoch zum Joch. Dort angekommen galt es den kritischen Abfahrtshang auf der gegenüberliegenden Seite zu beurteilen. Nach längerer Diskussion und Anwendung des Lawinen-Mantras beschlossen wir, einzeln die Abfahrt zu wagen. Als alle gut unten angekommen waren, ging es weiter zum Gerachsattel. Von dort mussten wir uns nicht die Mühe machen, eine neue Spur anzulegen, da uns gerade eine große Gruppe bereits auf der Abfahrt entgegenkam. Dank Spur

kamen wir trotz dichter werdendem Nebel gut voran und erreichten den Kamm knapp 50 Höhenmeter unter dem Gipfel. Da die Sicht gleich Null war, beschlossen wir von hier abzufahren – orientiert haben wir uns an der Aufstieggspur. Wegen des nächtlichen Neuschnees von gut 15 cm war diese Abfahrt mit die Beste. Bei der Mittagspause sah man dann für einige Minuten auch ein Stück vom blauen Himmel, was allerdings leider nicht lange hielt, und beim Gegenanstieg zurück zum Neuhornbachjoch war es auch schon wieder zugezogen. Bei der letzten Abfahrt hielten wir nochmal kurz an der Hütte, um die vergessenen Sachen einzusammeln, und fuhrten dann über den eisigen Forstweg zurück zu unserem Startpunkt.

Von hier gings nach einem spannenden Wochenende mit viel Lawinenkunde und dichtem Nebel zurück nach Karlsruhe..

■ Tobias Schlageter





„Raus aus der Komfortzone!“

Tiefschneekurs für Skitourengeher

E Skikurs, das habe ich zuletzt vor 20 Jahren gemacht! So oder ähnlich erging es vielen, als wir uns Freitagnachmittag auf den Weg nach Tirol machten. Nach Quartierproblemen in Flims zog es uns nach Nauders an den Reschenpass. Bei Ankunft wurden wir von der freundlichen Hauschefin empfangen und in unser Quartier geführt. Treppe runter in den Keller, vorbei an saunierenden Hausgästen ins 8-Bett-Zimmer. Im angrenzenden Bad stand ein weiteres Doppelstockbett, sodass wir auf die 10 Schlafplätze kamen. Das Gefühl von Hüttenatmosphäre machte die Runde. Auf Grund der Nachbarschaft zur Sauna wurde die ebenfalls direkt mal angetestet, bevor es noch eine Abendvesperrunde im Gemein-

schaftsraum gab. Als die Gruppe vollständig war, informierten uns Birgit und Ralf noch über das Programm der nächsten zwei Tage, bevor es zu Bett ging.

In den Infos zum Kurs war von einem guten Frühstücksbuffet die Rede gewesen. Die Erwartungen wurden übertroffen. Hervorzuheben sind das überragende Müsli und der Kaffee mit ordentlich Zug. Gestärkt für den Tag fuhren wir kurz über den Reschenpass nach Italien, um das Skigebiet Schöneben zu erkunden. Nachdem wir uns warm gefahren hatten, teilten wir uns in zwei Gruppen auf. Wer jetzt denkt, Tiefschnee - los geht's, der täuscht sich. Das Fahren abseits der Piste mussten wir uns erst erarbeiten. So ging es erstmal um die richtige Skipo-

sition. Vorlage, Schienbeine nach vorne, ruhiger Oberkörper. Raus aus der Komfortzone! Übungen zu verschiedenen Kurvenradien und Beinstellungen. Das sah zu Beginn alles noch wild aus, trotzdem erzielten wir schnell Fortschritte. Dann ging es ins Gelände neben die Piste mit dem Versuch, das Gelernte jetzt im zerfahrenen Schnee anzuwenden. Erstmals so na ja. Runterfahren, wieder hoch liften, nochmal und ja schon „bissle“ besser und nochmal. Birgit und Ralf gaben jedem Einzelnen von uns Tipps, sodass jeder sich an seiner Baustelle verbessern konnte.

Zur gemeinsamen Mittagspause wollten wir uns auf einer Hütte treffen. Nach vergeblicher Suche, gepaart mit Kommunikationsproblemen, weil die Handys im Flug-



zeugmodus geschaltet waren, um die LVS nicht zu beeinflussen, trafen wir uns dann mit etwas Verzug. Nach der Pause ging es erst mal wieder auf die Piste. Wir lernten das Umspringen, welches für Bruchharschfahren notwendig ist. Also Vorlage, Stockeinsatz und hinten hoch. Ok. Fehleranalyse von Ralf abholen, liften und wiederholen. Zwischendurch kämpften wir uns noch eine Buckelpiste runter. Hügel schlucken, hoch und tief. „Ihr müsst dem Hang die Richtung vorgeben, nicht der Hang euch!“, lautete Ralfs Anweisung. Am Ende vom Skitag trafen sich beide Gruppen, um eine gemeinsame Talabfahrt zu machen. Birgit hatte Pulverschnee entdeckt. Schnell noch ein LVS-Check, bevor Birgit mit den Worten vorfuhr: „Wer bei dem Schnee umsteigt, der bekommt Stockschläge!“ So konnten wir die letzte Abfahrt noch mit etwas Powder genießen. Zurück im Quartier und nach Verhandlungen mit dem Hauschef, wurde extra für die Reisegruppe Hegner die Sauna angeheizt. Saunameister Mostafa sorgte mit seinen Aufgüssen dafür, dass jeder ins Schwitzen kam. Nach dem anstrengenden Tag freuten wir uns auf das Abendessen im Gasthof „Zum goldenen Löwen“, wo wir zehn Plätze reserviert hatten. Gut gesättigt ging es zurück ins Quartier und der Abend klang mit ein paar Flaschen Rotwein aus.

Am nächsten Tag fuhren wir ins Nauderer Skigebiet „Bergkastel“. Beim Einfahren auf der schwarzen Piste sammelten wir nebenbei die Skier und Stöcke eines „Endverbrauchers“ (O-Ton Ralf) ein. Schnell ging es wieder auf die Buckelpiste, dort hieß es „Hotline“ fahren oder auf dem Hügel drehen. Jeder, wie er mochte. Hügel schlucken wurde dann mit dem Motto: „Raus aus der Komfortzone!“ an der Pistenkante geübt. Diese Übung hatte einen Stockbruch zur Folge. Kurzerhand konnte sich Claudia mit Hilfe eines freundlichen Mitarbeiters

der Bergbahnen Nauders pinkfarbene Ersatzstöcke organisieren. Der Angestellte entschuldigte sich sogar, dass er keinen passenden Teleskopstock parat hatte. Zur Mittagspause trafen sich beide Gruppen wieder im Bergrestaurant. Als Favorit erwies sich hier das Knödel Dreierlei.

Nach dem Mittagessen und dem Fachsimpeln von Vor- und Nachteilen von Pin-Bindungen und einer Variantenabfahrt machten wir uns wieder auf die Suche nach Powder, den Birgit mit ihrer Spürnase entdeckt hatte. Zwischendurch ging eine Pin-Bindung beim Schlepliftfahren einfach auf, der Ski machte sich selbständig und ein Argument mehr für die Rahmenbindung war gefunden. Als jeder wieder seine Ski zusammen hatte, begaben wir uns, begleitet von lauter Schlagermusik der Bergstation, auf die letzten Abfahrten in den zum Teil unberührten Tiefschnee! Bis 3 Minuten vor Liftschluss wurde der Skitag ausgenutzt, bevor wir uns auf die Heimfahrt begaben.

Fazit: Jeder Teilnehmer konnte seine Skitechnik verbessern und mitnehmen, worauf er in Zukunft achten muss. Jetzt lautet die Devise, den Rest des Winters noch zu nutzen und üben, üben, üben! Einen großen Dank an Birgit und Ralf für die super Organisation und das Skilehren sowie an die ganze Truppe für die gute Gemeinschaft.

■ Tüll



Skitourengrundkurs für ...

... Jugendliche im Kleinwalsertal

02.02. - 04.02.2018

Felle drauf, Rucksack hoch, Stirnlampe an, großer LVS-Check und los – für die meisten von uns war das am stockdunklen Ifen-Parkplatz im Kleinwalsertal in vielerlei Hinsicht Neuland. Trotzdem standen wir 2 Stunden später vor unserer tief eingeschnittenen Selbstversorgerunterkunft nahe der Schwarzwasserhütte und konnten uns über die bereits laufenden Elektro-Öfen freuen. In den meisten Hütten wäre um 22 Uhr wohl Hüttenruhe gewesen, aber wir waren höchst motiviert, sodass wir bis nach Mitternacht zwei mögliche Touren für den nächsten Tag planten. Hierbei halfen uns unsere beiden Guides Gunnar und Flo, sodass jeder den Umgang mit Karte, Planzeiger und Snowcard unter Berücksichtigung

des aktuellen Lawinenlageberichts üben konnte.

Doch bevor wir die Allgäuer Berge unter unsere Felle nehmen konnten, stand am nächsten Morgen der wohl wichtigste Programmpunkt des Wochenendes an: die praktische LVS-Suche. Eingeteilt in 2er-Gruppen stellten alle schnell fest, dass man einige Dinge falsch machen kann, bevor die rote Tasche mit dem LVS-Gerät ausgegraben werden kann. Wie fixiere ich die Sonde, sodass sie nicht beim hochziehen auseinanderfällt? Wann beginne ich mit der Feinsuche? Wo fange ich am sinnvollsten mit dem Schaufeln an? Zwei Durchgänge später und um etliche Tipps von Gunnar und Flo reicher klappte das bei uns schon recht gut und wir konnten zu unserer ersten Tour auf-

brechen. Hier galt es zunächst das nur aus der Karte bekannte Gelände zu begutachten und auf mögliche Gefahrenmuster hin zu untersuchen. Anschließend machten wir uns auf den Weg zum Steinmandl, wobei wir uns mit der Spuranlage abwechselten. Obwohl es gar nicht einfach war, eine sichere und gleichzeitig zielgerichtete Spur zu legen, war es ein tolles Erlebnis, den Berg Kurve um Kurve zu bezwingen. Am Schluss erreichten wir über kleine Felsen zu Fuß den Gipfel, welchen wir für uns alleine hatten. Eine pulverige Abfahrt bis direkt vor unsere Hütte zauberte jedem von uns ein Lächeln ins Gesicht. Nachmittags konnten wir an einer Sonden-Bar unser Fingerspitzengefühl beim Stochern im Schnee verbessern. Gun-





nar, Flo und Hanna opferten sich für uns und legten sich neben Rucksack, Ski, Holz und Schuh in das Schneeloch.

Am Abend planten wir erneut zwei mögliche Touren für den nächsten Tag, wobei wir bereits routinierter als am Vorabend waren und aufgrund der relativ flachen Topographie und LWS 2 keine allzu großen Einschränkungen hinnehmen mussten. Anschließend genossen wir den Luxus, in Laufnähe der bewirtschafteten Schwarzwasserhütte zu sein, und ließen dort den Abend mit Radler, Hefe und Pils ausklingen.

Am nächsten Morgen packten wir alles zusammen und starteten bei bestem Wetter in Richtung Hählekopf. Wir erreichten den Gipfel ohne Probleme und genossen anschließend jeden Schwung in einem tollen Osthang. In einer Mulde trafen wir Flo, der unter einem Vorwand bereits früher vom Gipfel abgefahren war. Plötzlich ging alles ganz schnell: „Eben ist eine Lawine abgegangen, ich habe einen Skifahrer zuletzt am Hang gegenüber gesehen und brauche eure Hilfe“; so klang Flo's Szenario und wir konnten zeigen, dass wir die LVS-Suche bereits gut beherrschen

ten – nach ca. 4 Minuten hatten wir den Verschütteten alias „rote Tasche mit LVS Gerät“ geborgen.

Somit war das Hauptziel des Wochenendes erreicht und nach einer tollen Abfahrt zurück zum Ifen-Parkplatz war unser Skitouren-Grundkurs auch schon vorbei. In freudiger Erwartung, möglichst bald das gewonnene Wissen anzuwenden und darauf aufzubauen, machten wir uns zurück auf den Weg nach Karlsruhe.

▪ Johannes Erdmann



Madrisa Hütte



■ Immanuel, Lea, Simone, Daniel, Eileen, Svenja, Florian, Florentina, Marie, Nora, Thea, Gideon und Akeyo (von links nach rechts)

An Neujahr fuhren wir, die Happy Turtles und die Rocky Mountains, zur Madrisa Hütte in Gargellen, Österreich. Dort wollten wir Ski fahren.

In Gargellen angekommen, machten wir uns mit zwei voll beladenen Pulkas, im Dunkeln und mit unseren ebenfalls sehr schweren Rucksäcken an den Anstieg zur Hütte. Nach einer anstrengenden Stunde kam die Hütte endlich in Sicht.

Am nächsten Morgen brachen wir früh auf, um möglichst viel Zeit im Skigebiet direkt an der Hütte zu verbringen. Den Abend ließen wir dann bei leckeren Käsespätzle und mit dem Spiel „Werwölfe“ ausklingen.

Mittwoch morgens fuhren wir mit dem Ski-Bus zum Gebiet Silvretta-Montafon. Dort angekommen, sah das Wetter zunächst noch vielversprechend aus. Doch schon bald mussten wir völlig durchnässt umkehren, denn heftiger Regen und eine Orkanwarnung machten uns einen Strich durch die Rechnung. Zu allem Überfluss hatte sich ein Gruppenmitglied bei der Begegnung mit einem hartnäckigen und bösrigen Eisbrocken den Arm angebrochen und wurde zur Untersuchung

ins Krankenhaus gebracht.

Am nächsten Tag mussten sich die Skifahrer zwischen einer frühen und einer späten Rückkehr auf die Hütte entscheiden, da gegen Mittag eine hohe Lawinengefahr bestand. Die frühere Gruppe kehrte noch auf dem kurzen Weg und mit trockener Kleidung zurück. Die spätere dagegen hatte mit Dunkelheit, Regen und, da der direkte Weg gesperrt war, einem längeren Weg zu kämpfen.

Nach drei abenteuerlichen Tagen mit nicht-optimalem Skifahr-Wetter schien endlich die Sonne an einem strahlend blauen Himmel. Doch leider war es unser Abreisetag. Immerhin kamen wir dadurch trocken nach Hause.

Wir hatten viel Spaß mit unseren Betreuern und freuen uns auf die nächste Ausfahrt.

- Florentina, Lea, Svenja, Daniel und Gideon



■ Auf dem Weg zur Madrisa Hütte



■ Die Madrisa Hütte



■ Der Abreisetag

Neu in der Bücherei

Alle im Karlsruhe Alpin vorgestellten Bücher können Sie auch in der Bücherei der Sektion ausleihen.

Tiroler Höhenweg Von Mayrhofen nach Meran - Alle Etappen, mit Varianten und Gipfeln

Eine grandiose Gebirgswelt, gemütliche Hütten und eine gute Portion Bergeinsamkeit – der Tiroler Höhenweg erfüllt wohl alle Wünsche, die man bei einem alpinen Weitwanderweg nur haben kann. In 13 Etappen verläuft der Weg von Tirol nach Südtirol – und das auf nahezu einsamen Pfaden. Der Rother Wanderführer »Tiroler Höhenweg« beschreibt die Original-Etappen mit allen wichtigen Infos. Zusätzlich stellt er zahlreiche Varianten und Gipfelbesteigungen – darunter neun Dreitausender – vor, die Lust auf mehr Bergabenteuer machen.

Auf seiner Route passiert der Tiroler Höhenweg Bergregionen unterschiedlichster Charakteristik: Er führt durch die Zillertaler Alpen mit ihren beeindruckenden Gletschern, über den Brenner und anschließend durch die Tribulaune mit ihren hellen Dolomit-Zacken. Danach streift er die Stubai und die Öztaler Alpen und durchquert die Südtiroler Texelgruppe mit den sagenhaften Spronser Seen. Nach 130 Kilometern erreicht er schließlich Meran. Als grenzüberschreitender Fernwanderweg verbindet der Tiroler Höhenweg übrigens, was der Erste Weltkrieg einst getrennt hat.

Die Etappen werden mit exakten Wegbeschreibungen, Karten-

ausschnitten mit eingezeichnetem Routenverlauf und aussagekräftigen Höhenprofilen präsentiert. Infos zu Verkehrsmitteln und Einkaufsmöglichkeiten vereinfachen die Etappenplanung. GPS-Tracks stehen zum Download von der Internetseite des Bergverlag Rother bereit. Zudem bietet der Wanderführer ausführliche Informationen zu Geschichte, Kultur und Sehenswürdigkeiten sowie viele Tipps zu lohnenden Einkehrmöglichkeiten.

- Christian Starke
- Bergverlag Rother
- ISBN 978-3-7633-4509-0
- 14,90 €



reise **buch laden**
KARLSRUHE.de



Führer Karten
Lesestoff

Herrenstr. 33 · Karlsruhe
0721 47008895
info@reisebuchladen-karlsruhe.de

Wanderführer Fränkische Schweiz

Hier, im alten »Gebürg«, entdeckten Erlanger Studenten die Musterlandschaft der deutschen Romantik. Zu Fuß natürlich. Ein paar Jahrhunderte später versucht dies eine Redakteurin des Erlanger Michael Müller Verlages erneut. Wieder zu Fuß.

Erkunden Sie mit ihr auf den 35 außerordentlich asphaltarmen Touren den reizvollen Flickenteppich der Fränkischen Schweiz, gespickt mit Fachwerk, Burgen (die auch noch als Ruinen etwas hermachen), Kirchen, Gasthöfen und Brauereien.

Das Unterwegssein in den hellen Buchenwäldern, vorbei an Magerrasenhängen mit ihren Orchideen, in den anmutigen Tälern und Tälchen, flankiert von den charakteristischen Kalksteinfelsen, durch blühende oder fruchtbehängte Streuobstwiesen wirkt auch heute noch wie ein Zivilisations-Therapeutikum. Versprochen!

- Angela Nitsche
- Verlag Michael Müller
- ISBN 978-3-95654-501-6
- 14,90 €



Wanderführer Lago Maggiore

Üppige, subtropische Gärten und karge Gipfel, gebändigte Natur und ungezähmte Wildnis, geschäftiges Treiben und absolute Stille, prächtige Belle-Époque-Palazzi und ursprüngliche Bergdörfer. Wer am zweitgrößten See im Südalpenraum die Wanderschuhe schnürt, entdeckt landschaftliche und kulturelle Kontraste.

Wanderautorin Silke Hertel nimmt Sie mit auf 35 Entdeckungstouren rund um den See – vom einfachen Höhenweg durch schattige Edelkastanienwälder und vorbei an Gär-

ten mit exotischen Blüten bis hin zur anspruchsvolleren Gipfelbesteigung im Fels. Oft bleibt nach der Tour genügend Zeit, um sich im Lago Maggiore oder in einem der glasklaren Flussgumpen von Maggia oder Verzasca zu erfrischen. Und natürlich, um sich in den zahlreichen Grotti und Ristoranti mit der einheimischen »cucina nostrana« zu belohnen.

- Silke Hertel
- Verlag Michael Müller
- ISBN 978-3-89953-985-1
- 14,90 €



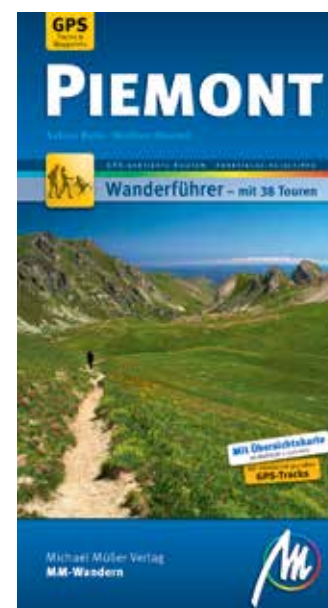
Wanderführer Piemont

Hier, im alten »Gebürg«, entdeckten Erlanger Studenten die Musterlandschaft der deutschen Romantik. Zu Fuß natürlich. Ein paar Jahrhunderte später versucht dies eine Redakteurin des Erlanger Michael Müller Verlages erneut. Wieder zu Fuß.

Erkunden Sie mit ihr auf den 35 außerordentlich asphaltarmen Touren den reizvollen Flickenteppich der Fränkischen Schweiz, gespickt mit Fachwerk, Burgen (die auch noch als Ruinen etwas hermachen), Kirchen, Gasthöfen und Brauereien. Das Unterwegssein in den hellen

Buchenwäldern, vorbei an Magerrasenhängen mit ihren Orchideen, in den anmutigen Tälern und Tälchen, flankiert von den charakteristischen Kalksteinfelsen, durch blühende oder fruchtbehängte Streuobstwiesen wirkt auch heute noch wie ein Zivilisations-Therapeutikum. Versprochen!

- Sabine Bade, Wolfram Mikuteit
- Verlag Michael Müller
- ISBN 978-3-95654-508-5
- 14,90 €



Wanderführer Schwarzwald Mitte/Nord

Im Südwesten der Republik, von Pforzheim bis nördlich von Freiburg, entführt Sie Bettina Forst in ein Ganzjahreswandergebiet allererster Sahne: Von der mediterran sonnenverwöhnten Ortenau und dem Rheintal geht es hinauf auf die skandinavisch kühlen Höhen.

Der Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord, in dem die meisten der 36 Touren stattfinden, ist der größte der Republik. Unterwegs ist man in urtümlichen Moorlandschaften wie am Wildseemoor und auf dem legendären Fernwanderweg »West-

weg« am aussichtsreichen Grindenkamm. Wir setzen an zum Gipfelsturm an Kandel, Hornisgrinde und Schliffkopf oder kraxeln alpin am Karlsruher Grat. Allein oder mit der Familie erlebt man die Gaishöllwasserfälle und die spektakuläre Gertelbachschlucht sowie ruhige Gewässer wie Herrenwieser und Sankenbacher See, die »blauen Augen des Nord-schwarzwalds«.

- Bettina Forst
- Verlag Michael Müller
- ISBN 978-3-95654-337-1
- 14,90 €



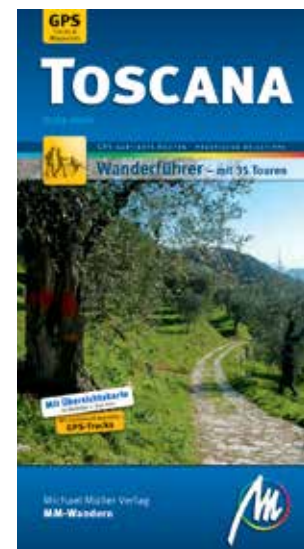
Wanderführer Toscana MM-Wandern

Endlich mittendrin im Sehnsuchts-wanderland! Lange schon hat sich die Toscana, haben sich ihre Städte und sanften Hügel mit den Zypressenreihen unlöslich auf unsere Netzhaut gebrannt – als Prototyp und schönstes Beispiel von Kulturlandschaft. Zeit, die Beobachterrolle aufzugeben!

Auf 35 Touren führt die offizielle Toscana-Führerin Britta Ullrich Sie und Ihre ganze Familie mitten hinein in die prachtvollste Region Ita-

liens, auf verträumten, ursprünglichen, manchmal fast wilden Wegen. Von den schroffen Marmorbergen im Norden über sanfte Hügel und erloschene Vulkane bis hin zur malerischen Küstenlandschaft der Maremma erwandern Sie mit allen Sinnen oft noch unbekannte Ecken der Toscana.

- Britta Ullrich
- Verlag Michael Müller
- ISBN 978-3-95654-335-7
- 14,90 €



Skitourenführer Allgäu - Skitouren im Allgäu, Kleinwalsertal und Tannheimer Tal

Vom großen Skitourenreservoir im Südwesten Deutschlands sind die Berge des Allgäus die am schnellsten zu erreichenden Ziele – und die abwechslungsreichsten dazu. Kein Wunder, dass das Gebiet äußerst beliebt ist. Hier findet wirklich jeder seine Tour: Anfänger, ambitionierter Skibergsteiger oder mutige Steilwandspezialisten. Während an den Vorbergen eher kurze und sichere Routen für Einsteiger zu finden sind, bietet die Kette des Allgäu-Hauptkamms ausgesprochen anspruchsvolle Unternehmungen,

die den erfahrenen Skitourengeher erfordern. Zwar sind die absoluten Höhen der Gipfel vergleichsweise bescheiden, aber bezüglich Vorbereitung und Durchführung fordert das häufig sehr steile Gelände den absoluten Könnler. Der Führer beschreibt auch die lohnenden Gebiete des benachbarten Tannheimer Tals und des Kleinwalsertals.

- Kristian Rath
- Panico Alpinverlag
- ISBN 978-3-95611-091-7
- 24,80 €



Skitourenführer Öztaler Alpen - Ötztal, Kaunertal, Pitztal, Nauderer Berge

Die Öztaler Alpen sind eine der größten Gebirgsgruppen der Ostalpen und diejenige mit den meisten Gipfeln jenseits der magischen 3000-Meter-Marke. Wildspitze, Similaun und Weißkugel stehen ganz oben auf den Wunschlisten vieler Skibergsteiger, und zumindest bei den ersten beiden Zielen braucht man sich keine übertriebene Hoffnung auf eine einsame Gipfelbrotzeit zu machen. Auch rund um so bekannte Hüttenstützpunkte wie Vernaghütte oder dem Hochjochospiz ist zur klassischen Skihochtourenzeit im Spätwinter und Frühling einiges los. Abseits der wenigen

Hotspots aber gehören die Öztaler Alpen im Winter zu den ruhigeren Ecken und bieten dabei eine Routenvielfalt wie kaum eine andere Bergregion. Von den schon fast voralpin anmutenden Almregionen rund um Nauders oder am Venetberg über die anspruchsvollen Steilkare im Kaunergrat oder im Unteren Ötztal bis hin zu den weitläufigen Gletscherflächen am Hauptkamm warten unzählige Tourenziele. Und das beste: Durch die Entfernung zu den großen Ballungsräumen tummeln sich in den Öztaler Alpen weit weniger Tourengeher als beispielsweise in den benachbarten Stubai.

- Dieter Elsner, Michael Seifert
- Panico Alpinverlag
- ISBN 978-3-95611-026-9
- 24,80 €



Neuer Reise- & Freizeitführer für Karlsruhe und die gesamte Region

Der neue Guide, herausgegeben von unserem Karlsruhe-Alpin Redaktionsmitglied Marc Schichor, zeigt auf 240 Seiten unsere Stadt und sein Umland im Umkreis von 100 Kilometern mit all seinen Facetten und Freizeitmöglichkeiten für Jung und Alt. Er führt zu coolen Locations und gibt Ausgehtipps. Er weiß, wo man

gut shoppen, Kultur erleben und gute Küche entdecken kann. Er bietet mit 700 Erlebnistipps, 140 Wandertourenvorschlägen, 100 Biketourenvorschlägen für Tourenradler und MTBler, 44 Bäder & Seen, 34 Burgen & Schlösser und noch vieles mehr, jede Menge Vorschläge für draußen und unterwegs. Dazu Son-

derthemen wie Wein, Kulinarik und Wellnesshotels. Und mit der beiliegenden Faltkarte mit Stadtplan und Übersichtskarte 1:175.000 hat man die Region immer im Blick – Langeweile war gestern! DAV Mitglieder erhalten den neuen Guide zum Sonderpreis von 6 € (ein Heft pro Mitglied) an der Kasse der Kletterhalle.

City & Regio Guide

7,50€

ALLES IN EINEM
EINER FÜR ALLES!



Indoor - Outdoor - Aktivitäten
Freizeitaktivitäten für Karlsruhe und die gesamte Region im Umkreis von 100 km

Möglichkeit - Events - Shopping - Events
Städtische Aktivitäten und Ausgehtipps für City-Insider und Region-Comerces

Eventvermittlung - Wohnen - Umzugsdienste
Leistungsangebote für Einwohner und Gäste der Karlsruhe-Region im Kreis

SPORTLICH:
INDOOR & OUTDOOR
FÜR AUSGESCHLAFENE

INSPIRIEREND:
KUNST & KULTUR
ZUM STAUNEN

AUFREGEND:
KURZTRIPS & ABSTECHE
GEGEN LANGWEILE

KÖSTLICH:
SPEISE & TRANK
FÜR GENIESSER

Infos aus der Halle – Informationen zu neuen und alten Hallenkletterkursen

Liebe Klettergemeinschaft,

in den letzten Jahren hat im Sportklettern ein Umdenken stattgefunden. Immer mehr Menschen sichern mit einem Autotuber oder Halbautomaten. Die Empfehlungen der Alpenvereine, des Club Arc Alpin (CAA) sowie Artikel in einschlägigen Zeitschriften wie Bergundsteigen haben ihr übriges zu dieser Entwicklung beigetragen. Auch in der Karlsruher Kletterhalle sind immer mehr Sicherungsgeräte mit Blockierunterstützung zu sehen. Diese werden im Folgenden alle unter dem Begriff Halbautomaten zusammengefasst.

Für eine Auflistung der verschiedenen Geräte und ihrer jeweiligen Vor- und Nachteile verweisen wir auf den Artikel in der Panorama. Auch auf die Diskussion, welches denn jetzt das beste Sicherungsgerät sei möchten wir an dieser Stelle nicht weiter eingehen. Wir erlauben uns jedoch zu behaupten, dass die eierlegende Wollmilchsau noch nicht erfunden ist. Auch in unseren Kletterkursen wird, mit der Verwendung des Smarts, die Sicherungsempfehlung des DAVs umgesetzt. Die Tatsache, dass es im vergangenen Jahr zu einigen Unfällen in unserer Halle gekommen ist, trägt ihr übriges

dazu bei, dass wir die Sicherheit in unserer Halle verbessern wollen. So haben wir zusammen mit dem Vorstand das Ziel, die Verwendung eines Halbautomaten und das Bewusstsein für korrektes Sichern in unserer Halle zu erhöhen.

Um den Umstieg auf einen Halbautomaten zu erleichtern, werden wir einen neuen Hallenkurs einführen: Das Sicherungsgeräte-Update. Zum einen wollen wir den alten und jungen Hasen, die bislang noch zögern auf einen Halbautomaten umzusteigen helfen. Zum anderen möchten wir diejenigen, die sich bei der Bedienung des neuen Geräts unsicher sind unterstützen. Beim Sicherungsgeräte-Update lernen die Teilnehmer die Funktionsweise der Halbautomaten und ihre korrekte Bedienung kennen. Der Kurs richtet sich sowohl an Kletterer, die schon einen Halbautomaten besitzen als auch an solche, die noch Hilfe bei der Entscheidung brauchen.

Zusätzlich wird es noch zwei weitere neue Hallenkurse geben: Angstfrei klettern an der Leistungsgrenze (Sturztraining) und Sicherungstraining für Fortgeschrittene - Grenzen der Sicherungskette.

Nur wer den Sturz riskiert, kann an seinem Limit klettern. Beim Sturztraining lernen die Teilnehmer das

richtige Verhalten im Sturzfall. Ziel dieses Kurses ist es die Angst vor dem Stürzen zu reduzieren und das richtige Verhalten im Sturzfall sowie das dynamische Sichern von Stürzen zu erlernen. Auf diese Weise lernen die Teilnehmer Stürzen als ein taktisches Element des Kletterns einzusetzen.

Sicherungsfehler am eigenen Körper erleben! Beim Sicherungstraining für Fortgeschrittene können die Teilnehmer aktiv erleben, wie sich verschiedene Fehler auswirken: Die Winkelabhängigkeit des Sicherungsgeräts, Bedienfehler, zu viel Schlappseil oder sogar das Bremsseil loslassen – alle diese Fehler werden mit Hintersicherung durch ein zusätzliches Topropeseil und unter Aufsicht gemeinsam ausprobiert um Grenzerfahrungen zu sammeln und um das Fehlerbewusstsein zu schärfen.

Im folgenden wollen wir euch die neuen Kurse vorstellen. Außerdem werden wir an dieser Stelle in Zukunft unsere Angebote für Hallenkletterer auch im KA-Alpin vorstellen. Wir hoffen, mit den neuen Kursen euer Interesse geweckt zu haben.

▪ Dirk Wersdörfer und Sebastian Wankmüller.

Trainerstunden

Kursinhalt: Individualtraining. Der Trainer richtet sich nach den Anforderungen des Kunden. Z.B. Sturztraining, Klettertechnik, Krafttraining, Auffrischen von

Sicherungstechnik oder ein Update der Sicherungstechnik auf ein neues Sicherungsgerät.

Kurskosten: 25 Euro pro Stunde. Eintritt und Ausrüstung sind im

Preis nicht enthalten.

Termine: nach Absprache unter kurse@alpenverein-karlsruhe.de

Weite Informationen zu Anforderungen, Mindestalter, Kursdaten und Teilnehmeranzahl sowie zu weiteren Terminen finden sich auf der Sektionshomepage unter der Rubrik Kletterhalle. Falls die Voraussetzungen nicht erfüllt werden, können die Teilnehmer von den Kursen ausgeschlossen werden.

Schnupperkurse

Kursinhalt: Ist Klettern ein Sport für mich? Wer sich diese Frage stellt ist in einem Schnupperkurs genau richtig. Unter Anleitung von Betreuern wird ein Einblick in das Klettern in der Kletterhalle gewährt.

Kurskosten: 20 Euro pro Person. Inkl. Eintritt, Klettergurt, Sicherungsgerät, Kletterschuhe und Betreuung.

Kurs	Termin	Uhrzeit
Schnupperkurs 6	17.05.18	20-22 Uhr
Schnupperkurs 7	28.06.18	20-22 Uhr
Schnupperkurs 8	19.07.18	20-22 Uhr
Schnupperkurs 9	20.09.18	20-22 Uhr
Schnupperkurs 10	11.10.18	20-22 Uhr
Schnupperkurs 11	08.11.18	20-22 Uhr
Schnupperkurs 12	29.11.18	20-22 Uhr
Schnupperkurs 13	13.12.18	20-22 Uhr

Grundkurs

Kursinhalt: Materialkunde, Knoten, Sichern, Top-Rope-Klettern. Der Kursabschluss befähigt zum Top-Rope-Klettern in der Halle.

Kurskosten: 80 Euro pro Person. Inkl. Eintritt, Klettergurt, Sicherungsgerät und Kletterschuhe.

Kurs	Termin 1	Termin 2	Uhrzeit
Grundkurs 8	07.05.18	14.05.18	19-22 Uhr
Grundkurs 9	04.06.18	11.06.18	19-22 Uhr
Grundkurs 10	02.07.18	09.07.18	19-22 Uhr
Grundkurs 11	06.08.18	13.08.18	19-22 Uhr
Grundkurs 12	10.09.18	17.09.18	19-22 Uhr
Grundkurs 13	24.09.18	01.10.18	19-22 Uhr
Grundkurs 14	08.10.18	15.10.18	19-22 Uhr
Grundkurs 15	22.10.18	29.10.18	19-22 Uhr
Grundkurs 16	05.11.18	12.11.18	19-22 Uhr
Grundkurs 17	19.11.18	26.11.18	19-22 Uhr
Grundkurs 18	03.12.18	10.12.18	19-22 Uhr

Klettertechnikkurs für Anfänger

Kursinhalt: Überblick und Erlernen grundlegender Klettertechniken. Tritttechnik, Spreizen und Stützen, Standardbewegung (drüber und rauf), offene Tür Problematik, entkoppelt Anlaufen, Standardbewegung eingedreht.

Kurskosten: 80 Euro pro Person. Inkl. Eintritt, Klettergurt, Sicherungsgerät und Kletterschuhe.

Kurs	Termin 1	Termin 2	Uhrzeit
Technik Anfänger 4	22.06.18	29.06.18	19-22 Uhr
Technik Anfänger 5	12.10.18	19.10.18	19-22 Uhr
Technik Anfänger 6	23.11.18	30.11.18	19-22 Uhr

Angstfrei klettern an der Leistungsgrenze (Sturztraining)

Beschreibung: Stürzen ist ein taktisches Element des Kletterns. Nur wer erfahren im Stürzen ist, kann an seinem Limit klettern. Ziel dieses Kurses ist es die Angst vor dem Stürzen zu reduzieren und das richtige Verhalten von Kletterer und Sicherndem im Sturzfall sowie das dynamische Sichern von Stürzen zu erlernen.

Kursinhalt: Vorsichtiges Herantasten an die Thematik Stürzen. Übungen zur Gewöhnung an das Fallen und Halten von Stürzen. Richtiges Verhalten für Kletterer und Sicherer. Übungen zum dynamischen Sichern.

Anmeldung: vorzugsweise als Seilschaft

Anforderungen: Sicheres Klettern und Sichern im Vorstieg. Beherrschen des 6. UIAA Grades im Vorstieg oder schwerer. Die Teilnehmer benötigen für die Durchführung der Übungen neben den Kletterschuhen festes Schuhwerk!

Mindestalter: 14 Jahre

Teilnehmer: Max. 4

Kursdaten: 1 Abend zu 3 Stunden

Kurskosten: 40 Euro pro Person. Inkl. Eintritt, Klettergurt, Sicherungsgerät und Kletterschuhe.

Kurs	Termin	Uhrzeit
Sturztraining 5	09.05.18	19-22 Uhr
Sturztraining 6	06.06.18	19-22 Uhr
Sturztraining 7	04.07.18	19-22 Uhr
Sturztraining 8	01.08.18	19-22 Uhr
Sturztraining 9	29.08.18	19-22 Uhr
Sturztraining 10	26.09.18	19-22 Uhr
Sturztraining 11	24.10.18	19-22 Uhr
Sturztraining 12	21.11.18	19-22 Uhr
Sturztraining 13	19.12.18	19-22 Uhr

Alle Kurstermine auch auf der Webseite.

Anmeldung per E-Mail: kurse@alpenverein-karlsruhe.de oder per Telefon: 0721 96879510

Familienkurs

Kursinhalt: Klettern mit der ganzen Familie, sicheres Klettern und Sichern im Top-Rope, kinderspezifische Aspekte. Der Kursabschluss befähigt zum Sichern von Kindern im Top-Rope-Klettern in der Halle.

Kurskosten: 80 Euro pro Erwachsener. Kinder bis 13 Jahre frei. Maximal 2 Kinder pro Familie. Inkl. Eintritt, Klettergurt, Sicherungsgerät und Kletterschuhe.

Kurs	Termin 1	Termin 2	Uhrzeit
Familienkurs 8	06.05.18	13.05.18	10-13 Uhr
Familienkurs 9	17.06.18	24.06.18	10-13 Uhr
Familienkurs 10	08.07.18	15.07.18	10-13 Uhr
Familienkurs 11	16.09.18	23.09.18	10-13 Uhr
Familienkurs 12	30.09.18	07.10.18	10-13 Uhr
Familienkurs 13	14.10.18	21.10.18	10-13 Uhr
Familienkurs 14	18.11.18	25.11.18	10-13 Uhr
Familienkurs 15	09.12.18	16.12.18	10-13 Uhr

Vorstiegskurs

Kursinhalt: Sicheres Klettern und Sichern im Vorstieg, dynamisches Sichern, erweiterte Materialkunde. Der Kursabschluss befähigt zum Vorstiegs-Klettern in der Halle.

Kurskosten: 80 Euro pro Person. Inkl. Eintritt, Klettergurt, Sicherungsgerät und Kletterschuhe.

Kurs	Termin 1	Termin 2	Uhrzeit
Vorstiegskurs 3	27.04.18	04.05.18	19-22 Uhr
Vorstiegskurs 4	13.07.18	20.07.18	19-22 Uhr
Vorstiegskurs 5	14.09.18	21.09.18	19-22 Uhr
Vorstiegskurs 6	09.11.18	16.11.18	19-22 Uhr

Sicherungstraining für Fortgeschrittene - Grenzen der Sicherungskette

Beschreibung: Bei diesem Kurs werden verschiedene Sicherungsgeräte, Halbautomaten (Grigri, verschiedene Autotubes), Tuber verwendet um typische Sicherungsfehler in der Kletterhalle unter sicheren Bedingungen durchzuspielen. Neben der Möglichkeit neue Sicherungsgeräte mit ihren Stärken und Schwächen kennenzulernen, macht man hier Grenzerfahrung der Sicherungskette, ähnlich einem Fahrsicherheitstraining.

Kursinhalt: Absichtliches Herbeiführen von typischen Sicherungsfehlern unter kontrollierten Bedingungen mit Hintersicherung.

Anforderungen: Inhalte des Vorstiegskurs oder vergleichbar. Sicheres Beherrschen des Vorstiegssichern (Tuber oder Halbautomat). Vorstieg im 6. UIAA Grad

oder schwerer sowie Sturzerfahrung. Die Teilnehmer benötigen für die Durchführung der Übungen festes Schuhwerk!

Mindestalter: 14 Jahre

Teilnehmer: Max. 8

Kursdaten: 1 Abend zu 3 Stunden

Kurskosten: 40 Euro pro Person. Inkl. Eintritt, Klettergurt, Sicherungsgerät und Kletterschuhe.

Kurs	Termin	Uhrzeit
Sicherungstraining für Fortg. 3	16.05.18	19-22 Uhr
Sicherungstraining für Fortg. 4	11.07.18	19-22 Uhr
Sicherungstraining für Fortg. 5	05.09.18	19-22 Uhr
Sicherungstraining für Fortg. 6	31.10.18	19-22 Uhr

Sicherungsgeräte-Update-Kurs

Beschreibung: Die Teilnehmer erhalten die Gelegenheit, verschiedene Halbautomaten auszuprobieren und ihre korrekte Verwendung zu erlernen. Auch wer sich im Umgang mit seinem bereits erworbenen neuen Sicherungsgerät unsicher ist, kann an diesem Kurs teilnehmen.

Kursinhalt: Die korrekte Benutzung eines oder mehrerer, der vom DAV empfohlenen Halbautomaten zur Sicherung im Vorstieg.

Ein Großteil der sich am Markt befindlichen Geräte ist vorhanden, wir regelmäßig aktualisiert und kann ausgeliehen werden.

Anforderungen: Sicheres Klettern und Sichern im Vorstieg, Beherrschen des 5. UIAA Grades im Vorstieg. Auf Anfrage kann der Kurs auch im Top-Rope-Klettern durchgeführt werden. Teilnehmer mindestens vier.

Mindestalter: 14 Jahre

Teilnehmer: Max. 6

Kursdaten: 1 Abend zu 3 Stunden

Kurskosten: 20 Euro pro Person. Inkl. Eintritt, Klettergurt, Sicherungsgerät und Kletterschuhe.

Kurs	Termin	Uhrzeit
Sicherungsgeräte-Update 5	02.05.18	19-22 Uhr
Sicherungsgeräte-Update 6	30.05.18	19-22 Uhr
Sicherungsgeräte-Update 7	27.06.18	19-22 Uhr
Sicherungsgeräte-Update 8	25.07.18	19-22 Uhr
Sicherungsgeräte-Update 9	22.08.18	19-22 Uhr
Sicherungsgeräte-Update 10	19.09.18	19-22 Uhr
Sicherungsgeräte-Update 11	17.10.18	19-22 Uhr
Sicherungsgeräte-Update 12	14.11.18	19-22 Uhr
Sicherungsgeräte-Update 13	12.12.18	19-22 Uhr

Die Teilnahme ist nur bei fristgerechter Anmeldung beim Kurs-/Tourleiter und erst nach dessen Anforderung fristgerechter Überweisung der Kursgebühr auf das Fahrtenkonto der Sektion oder auf das in der Ausschreibung angegebene Konto möglich. Eine Anmeldung zu einer der Touren bzw. Kurse bedeuten nicht automatisch die gesicherte Teilnahme. Warum?

- viele der Veranstaltungen sind überbucht
- es wird nicht nach „first come, first serve“ verfahren, sondern das Können und die Eignung der möglichen Kandidaten wird mit in die Auswahl einbezogen.

Die Kursgebühr ist vor Beginn des Kurses oder der Tour fällig. Bitte unbedingt die Kursnummer bei der Überweisung angeben. In den Kurs- und Teilnahmegebühren sind, wenn nicht anders angegeben, die Kosten für Anreise, Material, Unterkunft und Verpflegung nicht enthalten. Für die Fahrt werden Fahrgemeinschaften gebildet und die Kosten geteilt.

Kostenregelung

Für Tageswanderungen wird eine Gebühr von 3,- EUR pro Teilnehmer vor Ort vom Tourenanbieter bzw. Wanderleiter (WL) eingezogen. Eine Aufwandsentschädigung über die Sektion entfällt.

Für sonstige Touren/Kursveranstaltungen erhebt die Sektion Karlsruhe eine Teilnahmegebühr, die in der Ausschreibung genannt wird.

Für Jugendliche und Junioren sowie Mitglieder mit geringen finanziellen Mitteln (Nachweis durch Karlsruher Paß) wird die Teilnahmegebühr auf 50% ermäßigt.

Die Kurs- und Tourenleiter/innen erhalten dementsprechend eine Aufwandsentschädigung von der Sektion Karlsruhe.

Ziel ist, daß der Kursbetrieb für den Verein kostendeckend ist.

Anfahrt und Fahrtkosten

Die Anfahrt zu den Veranstaltungen erfolgt eigenverantwortlich und am besten mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder in Fahrgemeinschaft. Wenn eine Anfahrt nicht mit öffentlichen Verkehrsmitteln erfolgen kann, empfiehlt die Sektion die Nutzung von Stadtmobil. Idealerweise übernimmt eine/r der Teilnehmer/innen die Buchung, Organisation und Abrechnung. Wenn sich die Teilnehmer/innen für eine Anfahrt mit Privatfahrzeugen entscheiden, empfiehlt die Sektion eine Kostenerstattung an den/die Fahrer/in von 0,08€ je Kilometer und Mitfahrer/in.

Rücktritt / Abmeldung

Aufgrund hoher Aufwände durch kurzfristige Absagen und weil dadurch anderen Interessenten die Chance zur Teilnahme genommen wird, ist eine Anmeldung, die durch Zahlung einer Teilnahmegebühr wirksam wird, verbindlich. Diese wird bei Absage durch den/die Teilnehmer/in nicht rückerstattet.

Auch wenn ein Ersatzteilnehmer gefunden wird, wird bei kurzfristigen Absagen auf jeden Fall 50% der Teilnahmegebühr einbehalten (ausser bei Vorlage eines ärztlichen Attests).

Sonstige Kosten, die dem Verein durch den Rücktritt entstehen, müssen selbstverständlich vom Stornierenden getragen werden.

Teilnahme an und Durchführung von Touren

Die Sektionstouren sind keine kommerziellen Berg- oder Wandertouren. Die Tourenführer sind berechtigt, unangemeldete sowie für die Tour nicht geeignete oder ungenügend ausgerüstete Personen von der Teilnahme auszuschließen. Sie entscheiden außerdem darüber, ob eine begonnene Tour wegen besonderer Verhältnisse abgebrochen oder geän-

dert werden muss oder ob für eine Gipfeltour ungeeignete Teilnehmer auf der Hütte zurückbleiben müssen. Ein Anspruch auf vollständige Durchführung einer ausgeschriebenen Tour mit Gipfelbesteigung besteht nicht.

Die Tour beginnt und endet am angegebenen Ort. Jede(r) Teilnehmer/in einer Sektionsveranstaltung bzw. Gemeinschaftstour ist sich der Tatsache bewusst, dass jede bergsportliche Unternehmung mit Risiken verbunden ist, die sich nicht vollständig ausschließen lassen. Teilnehmer/innen erkennen daher an, dass die Sektion Karlsruhe und ihre verantwortlichen ehrenamtlichen Tourenleiter/innen – soweit gesetzlich zulässig – von jeglicher Haftung sowohl dem Grunde wie auch der Höhe nach freigestellt werden, die über den Rahmen der Mitgliedschaft im DAV sowie für die ehrenamtliche Tätigkeit bestehenden Versicherungsschutz hinausgeht. Dies gilt nicht für die Verursachung von Unfällen durch Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit.

Hinweis für Nichtmitglieder

Die Sektionstouren sind nur für Sektionsmitglieder vorgesehen. Nichtmitglieder sind zu Schnuppertouren (Wanderungen) herzlich willkommen.

Rechte an Fotos und Berichten

Die Teilnehmer erklären sich, so sie nicht ausdrücklich widersprechen, bereit, dass Bilder mit Ihnen oder von Ihnen auf der Internetseite der Sektion oder in Druckwerken der Sektion unentgeltlich verwendet werden. Mit Zusendung von Berichten und Fotos übertragen die Autoren alle Rechte daran an die Sektion Karlsruhe des Deutschen Alpenvereins zur Verwendung in Vereinspublikationen.

Sonstige Veranstaltungen

Sektionsfahrt 2018

Fr. 06. – So. 08. Juli

Erik Müller
tourenreferat@alpenverein-
karlsruhe.de

Anmeldung für Busfahrt
und Übernachtung bei der
Geschäftsstelle: info@alpenver-
ein-karlsruhe.de

Die Sommer-Sektionsfahrt führt uns jedes Jahr zur Langtalereckhütte. In unserem Tourengebiet im hinteren Ötztal haben wir eine Vielzahl von Tourenmöglichkeiten - von der Wanderung über Klettersteige bis zur Hochtour.

Klettersteig und Hochtouren werden wir im Rahmen von geführten Touren machen. Wanderungen können grundsätzlich auch auf eigene Faust unternommen werden. Es wird aber für alle Exkursionen ein Führungsteam zur Verfügung stehen.

Und als kleine Zugabe besteht die Möglichkeit, die Fahrt um einen Tag zu verlängern und im Rahmen einer Hochtour/Alpinwanderung einen Ausflug auf die Stettiner oder Zwickauer Hütte nach Südtirol zu machen (Rückfahrt am Montag abend). Je nach Gruppenzusammensetzung wird dann die Tourenart festgelegt.

Wer sich für Klettersteig- und Hochtouren interessiert, oder bei einer der oben beschriebenen Extras (beschränkte Platzzahl) teilnehmen will, bitte unbedingt zusätzlich bei Erik Müller (tourenreferat@alpenverein-karlsruhe.de) anmelden.

Über die Geschäftsstelle kann man sich für die gemeinsame Hin- und Rückfahrt per Bus anmelden. Fahrtkosten: € 60,- zuzüglich Kosten Vorort für Übernachtung und Verpflegung.

Abfahrtszeit Reisebus: Freitag 6:30 Uhr vor dem Sektionszentrum. Rückkunft des Reisebus: Sonntag abend.

Mountainbike / Radtouren

MTB „Trans-Pfalz M01/18

Fr. 04. – So. 06. Mai

Uwe Effelsberg
uwe.effelsberg@gmx.de
Ulrike Plattner

Der Pfälzerwald bietet quasi direkt vor unserer Haustüre über 900 km MTB-Pfade aller Schwierigkeitsgrade. Verschlungene Wege führen durch romantische Wälder und eine eindrucksvolle Sandsteinlandschaft. Zahlreiche Burgen und die bekannte landestypische Verpflegung machen eine Reise durch den Pfälzerwald zu einem umfassenden Erlebnis.

Wenn Ihr die elementaren MTB-Fahrtechniken beherrscht und Euch an das Abenteuer Mehrtagestouren heranwagen wollt, dann seid Ihr bei dieser Tour genau richtig. Wir wollen mit Euch in 2 1/2 Tagen viele schöne Trails mit moderaten Schwierigkeiten radeln. Natürlich soll dabei auch ausreichend Zeit zum Erleben und Genießen der wunderschönen Landschaft bleiben. Damit unsere Rucksäcke nicht allzu schwer werden, übernachten wir auf bewirtschafteten Hütten.

Anforderungen: ausreichende Kondition für Touren bis 60 km Länge und 1000 Höhenmeter, sicheres Beherrschen von Trails der Schwierigkeit S1.

Ort: Trails im Pfälzerwald; Start / Ziel voraussichtlich Hauenstein

Teilnehmerzahl: maximal 10 Teilnehmer

Kosten: 100 € Teilnehmergebühr (zuzüglich eigener An- und Abreise, zwei Übernachtungen auf Hütten sowie Verpflegung)

Dauer: 04.05.2018, ca. 14 Uhr bis 06.05.2018, ca. 16 Uhr

Ausrüstung: funktionstüchtiges MTB (bitte vorher überprüfen), Fahrrad-Helm und Radhandschuhe sind zwingend erforderlich. MTB-tauglicher Rucksack incl. Gepäck für zwei Übernachtungen.

Anmeldung: bis 31.03.2018 bei uwe.effelsberg@gmx.de mit Angabe Sektion, Mitgliedsnummer und kurzer Beschreibung der eigenen MTB-Erfahrung, Telefonnummer für Rückfragen.

Es findet eine Vorbesprechung bzw. kurze Kennlerntour statt. Termin nach gemeinsamer Absprache.

Mehrtageswanderung Rothenfels (Spessart) W13/18

Do. 10. – Sa. 12. Mai

Michael Büttcher
buettcher@gmx.de
0176 5789 2189

Hinweis: Die Anreise ist bereits am Mittwoch, 9. Mai

9.5.: ca. 16 Uhr Anfahrt mit PKW (212km)

10.5.: Rothenfels – Wachengrund – Karlshöhe – Lindenfurterhof – Bahnbrückenmühle – Rothenfels (20 km)

11.5.: Lichtenau – Rohrwiesengrund – Rohrbrunn – Geierskopf – Sandkautehütte - Lichtenau (22,6 km)

12.5.: Rückfahrt über Mespelbrunn. Schloßbesichtigung.

Am ersten Wandertag laufen wir von der Burg Rothenfels durch den Wachengrund, Hainbuchengrund über die Karlshöhe (Waldschenke, Einkehrmöglichkeit), Hafenlohrtal zurück nach Rothenfels. Höhenunterschied 400m.

Am zweiten Tag geht es in den tiefen Räuberwald: von Lichtenau, entlang des Rohrwiesenbaches nach Rohrbrunn. Weiter über den Geiersberg, die Sandkaute zurück nach Lichtenau. Höhenunterschied 400m.

Die Rückfahrt verbinden wir mit einem Abstecher am Wasserschloß Mespelbrunn. Es wurde unter anderem als Drehort des „Wirtshaus im Spessart“ mit Liselotte Pulver und Carlos Thompson sowie als Schauplatz für das gleichnamige Theaterstück bekannt!

Teilnehmerzahl: max. 8

Gebühr: 20 €

Zusatzkosten: 3 Übernachtungen im DZ pro Person 82,- EUR. Km-Abrechnung PKW Fahrt.

Vorbesprechung: Nach Ablauf der Anmeldefrist wird ein Email-Rundbrief Details zur Fahrt und der Unterkunft versendet.

An-/Rückreise: mit Privat PKW: Zeiten und Treffpunkt werden noch bekannt gegeben. Abfahrt voraussichtlich 16:00h von Karlsruhe

Ausrüstungsliste: Tourenrucksack, feste Wanderschuhe, Regenschutz, Proviant.

Anmeldung: bis 31.3.2018

Tageswanderung Pälzer Keschdeweg Teil 4 - die 2. Chance W14/18

Sa. 26. Mai

Gabi Seidel
gabriele.seidel@gmx.net
0721/374468

Der „Pälzer Keschdeweg“ führt in vier Etappen von Hauenstein nach Neustadt. 2017 haben wir die ersten drei Teile „besritten“, Teil 4 musste leider abgesagt werden. Daher gibt es eine 2. Chance für alle Interessierten, den Keschdeweg mit einer Wanderung von Edenkoben nach Neustadt zu beenden.

Anforderungen: Trittsicherheit und Kondition für 20 km und 550 Hm (ca. 6 Std. Gehzeit)

Ausrüstung: Feste, knöchelhohe Wanderschuhe, Regenschutz, Rucksackverpflegung (Café-Einkehr geplant)

Kosten: 3 € Teilnahmegebühr zuzüglich Anteil ÖPNV-Gruppenfahrkarte

Treffpunkt: 8:15 Uhr im Hauptbahnhof Karlsruhe vor der Buchhandlung

Anfahrt: per Bahn (Abfahrt um 08:33 Uhr)

Anmeldung: bis 24. Mai bei der Tourenleiterin

(Hoch)Vogelperspektive: Besteigung des Hochvogels (2592m) W15/18

Fr. 29. Juni – So. 1. Juli

Kathrin Fritz
kathrinfritz@gmx.de
0721/8601943
Eckhard Wiederkehr

Eine der schönsten Touren in den Allgäuer Alpen bietet mit einer Schneefeldüberquerung, I-er Kraxeleien und seilversicherten Passagen alles, was das alpine Wanderherz erfreut. Gekrönt von einem großartigem Gipfelpanorama. Der Verlauf ist folgendermaßen geplant: freitags Anfahrt nach Hinterstein, mit dem Bus zum Giebelhaus und Aufstieg zum Prinz-Luitpold-Haus (ca. 1000hm). Samstags Besteigung des Hochvogels über Balkenscharte und Kalten Winkel, zurück zum PLH über die Kreuzspitze, wo wir nochmal übernachten (ca. 800hm, 5,5 Std. Gehzeit). Sonntags Abstieg über den Schrecksee in das Ostrachtal, mit dem Bus nach Hinterstein (6 Std. Gehzeit) und Heimfahrt.

Anforderungen: Teilnehmer müssen trittsicher und schwindelfrei sein, Kondition für 1000 hm

Schwierigkeit: Leichte Kletterstellen (I), Schneefeldüberquerung, teilw. ausgesetzte Drahtseilabschnitte

Unterbringung: Lager im Prinz-Luitpold-Haus

Teilnehmerzahl: max. 6 Personen

Kosten: 50 € Teilnahmegebühr, zuzüglich Unterbringung und Fahrtkosten

Treffpunkt: wird mit den TNs vereinbart

Anfahrt: Stadtmobil oder private Fahrgemeinschaften

Ausrüstungsliste: neben der üblichen alpinen Ausrüstung sind für die Schneefeldüberquerung Stöcke und/oder Grödeln hilfreich

Anmeldung: bis 31. Mai

Sellrainer Hüttenrunde W04/18

Sa. 30. Juni – Mi. 4. Juli

Achim Buchwald
ac.buchwald@web.de
Rosa Sätje

In der reizvollen, einsamen Landschaft des Sellrain, mit seinen zahlreichen Seitentälern, umrahmt von Gipfelketten bis zu 3000m, wollen wir mit euch eine 5 tägige Hüttentour unternehmen.

Tag 1, Anreise nach Praxmar und Aufstieg zum Westfalenhaus

Tag 2, Westfalenhaus - Pforzheimer Hütte. Gipfelmöglichkeit: Schöntalspitze, 3002m

Tag 3, Pforzheimer Hütte - Schweinfurter Hütte. Gipfelmöglichkeit: Gleirscher Roßkogel, 2994m

Tag 4, Schweinfurter Hütte - Dortmunder Hütte.

Tag 5, Dortmunder Hütte - Praxmar - Heimreise.

Anforderungen: Alpine Trekkingtour mit Gehzeiten bis zu 7 Stunden, mit 1000Hm im Auf- und Abstieg.

Schwierigkeit: mittlere Schwierigkeit, Trittsicherheit, kurze Passage drahtseilversichert.

Ort: Sellraintal

Stützpunkt:

Unterbringung: Hütten

Teilnehmerzahl: 4 bis 8 Personen

Kosten: 125 € Teilnahmegebühr, (62,50 € ermäßigt)

Kosten: zuzüglich Fahrtkosten, Übernachtung und Verpflegung

Treffpunkt: DAV Zentrum KA

Anfahrt: Fahrgemeinschaften / Stadtmobil

Ausrüstungsliste: wird mit Rundmail bekannt gegeben

Vorbesprechung: ja, nach Absprache

Anmeldung: bis 15.05.2018 bei ac.buchwald@web.de

Wanderungen

Hüttenrunde Verwall / Wormser Höhenweg W18/18

Do. 19. – So. 22. Juli

Ingrid zuber
ingridzuber@web.de

Hüttenrunde im westlichen Verwall mit dem Wormser Höhenweg als „Wandermarathon“ am dritten Tag.

1.Tag frühe Anreise ins Klostertal um über die Neue Reutlinger Hütte und das Gafluna Winterjöchle zur Konstanzer Hütte zu wandern; 1400 hm Anstieg

2.Tag auf dem Bruckmannweg zur Heilbronner Hütte.

3.Tag mit dem Wormser Höhenweg (schöner Panoramaweg) eine Etappe von ca. 9 Stunden Gehzeit zur Wormser Hütte.

4.Tag Abstieg ins Silbertal und über den Kristbergsattel zurück ins Klostertal.

Anforderungen: vor allem gute Kondition für lange Etappen und sicheres Gehen in alpinem Gelände.

Unterbringung: AV Hütten Zimmer/Lager

Teilnehmerzahl: maximal 7 Personen

Kosten: 80 € Teilnahmegebühr auf das Konto der Sektion

Treffpunkt: wird bei Vorbesprechung vereinbart

Anfahrt: Stadtmobil-Bus

Vorbesprechung: ca 1 - 2 Wochen vor der Tour

Termine auf der Homepage

Auf der Sektions-Homepage finden Sie alle Termine, die auch im Karlsruhe Alpin veröffentlicht wurden. Darüber hinaus werden dort kurzfristige Touren bzw. Wanderungen, z.B. der Wandergruppe, veröffentlicht.

Termine zu Kletterkursen in unserer Kletterhalle sind nur auf den Internetseiten zu finden.

www.alpenverein-karlsruhe.de

Über die Alpen von Innsbruck nach Meran W17/18

Mo. 23. – Sa. 28. Juli

David Wolf
bergsteigen73@gmail.com
0163 6893512
Matthias Kripp
mkripp@web.de

Alpenüberquerung in hochalpinem Gelände durch die Stubaier und Öztaler Alpen. Immer begleitet von einer großartigen Gletscher- und Gipfelwelt. Von Innsbruck über die Sulzenauhütte und Hildesheimer Hütte bis nach Sölden. Weiter über den Venter Panoramaweg nach Vent. Bei der Similaunhütte überschreiten wir die Grenze nach Italien und wandern hinunter zum Vernagtstausee. Einkehr im traditionsreichen Bergbauernhof Tisenhof und Weiterfahrt mit dem ÖPNV nach Meran. In Meran checken wir in der Jugendherberge ein und stoßen auf die gemeisterte Alpenüberquerung an.

Etappe 1: Grawa Alm - Sulzenauhütte (ca. 2 h, 600 Hm)

Etappe 2: Sulzenauhütte - Hildesheimer Hütte (ca. 4 h, 450 Hm auf, 600 Hm ab) Über Peiljoch (2.676 m) zur Dresdner Hütte, von dort mit der Eisgratbahn zum Schaufeljoch (3.128 m), Abstieg zur Hildesheimer Hütte (2.900 m)

Etappe 3: Hildesheimer Hütte - Sölden (ca. 5 h, 1500 Hm ab)

Etappe 4: Sölden - Vent (ca. 5 h, 250 Hm auf, 1100 Hm ab) Mit dem Bus zum Tiefenbachferner, von dort auf dem Öztaler Panoramaweg nach Vent

Etappe 5: Vent - Vernagtstausee (ca. 7 h, 1500 Hm auf, 1300 Hm ab) Über Martin-Busch-Hütte und Similaunhütte zum Vernagtstausee, weiter mit dem Bus und Regionalzug nach Meran.

Anforderungen: Hochalpine Trekking-Tour mit Gehzeiten bis zu 7 Stunden und bis zu 1500 Hm im Auf- und Abstieg, Tagesetappen bis zu 13 km, alpine Erfahrung, Trittsicherheit, Schwindelfreiheit

Unterbringung: AV-Hütten, Hotels bzw. Gasthöfe, Jugendherberge

Teilnehmerzahl: max. 6

Kosten: 130 € Teilnahmegebühr, zuzüglich Kosten für Hüttenübernachtungen, 2 x Übernachtung im Hotel (Gasthof), 1 x Übernachtung in der Jugendherberge, An- und Abreise individuell, ÖPNV von Innsbruck zur Grawa Alm, von Sölden zum Tiefenbachferner, vom Vernagtstausee nach Meran

Treffpunkt: Café City Point vor dem Hbf. Innsbruck (Südtiroler Platz), 14 Uhr. Dann mit dem Bus um 14:35 Uhr zur Grawa Alm

An- und Abreise: Individuell

Ausrüstungsliste: Ausrüstung für eine mehrtägige Bergtour. Detaillierte Ausrüstungsliste wird nach der Anmeldung zugeschickt

Anmeldung: bis 15. Juni mit Name, Vorname, E-Mail, Adresse, Handynummer, Notfall-Kontaktnummer und DAV-Mitgliedsnummer

Mehrtageswanderung Wilder Freiger, 3418m W16/18

Fr. 03. – So. 5. Aug

Gisela Selisky
gisela.selisky@web.de
Susanne Schätzle
sus.schaetzle@web.de

Der Wilde Freiger ist ein Firngipfel in den Stubaier Alpen in Tirol. Der Anstieg von Süden ist ohne Eisausrüstung möglich, auch wenn auf dem Anstiegsweg vom Ridnauntal über die Teplitzer Hütte zum Becherhaus die tote Gletscherzunge südöstlich des Bechers zu queren ist. Der Anstieg vom Becherhaus erfolgt über den Südgrat des Signalgipfels zum Hauptgipfel.

Die Wege führen durch Steilgelände und sind über Passagen mit einem Drahtseil versichert. Von daher ist Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich. Je nach Schneelage sind Schneefelder zu überqueren, zum Gipfel führt ein versicherter Steig.

Ausgangspunkt ist Maiern im Ridnauntal. Aufstieg bis zur Teplitzer Hütte (2586m) rd. 4 Stunden und 1167 HM. Gipfelaufstieg 3,5 Stunden 832 HM.

Gebühr: 40 Euro auf das Sektionskonto

Rund um die Soiernspitze W08/18

Sa. 22. – So. 23. Sep

Achim Buchwald
ac.buchwald@web.de

Wir starten am Samstag in aller Frühe um zeitig in Krün unsere Wanderung zu beginnen. Zunächst auf bequemen Weg bis zur Fischbachalm, dann über den Lakaiensteig zum Soiernhaus, unserer Unterkunft. Nach kurzer Rast, können wir mit leichtem Rucksack zur Schöttelkarspitze (2050m) aufsteigen.

Am Sonntag wandern wir an den Soiernseen vorbei über die Soiernscharte zur Soiernspitze (2259m). Zurück geht es über den Gratweg, die Soiernschneid, Feldernkopf und Steinskopf Richtung Krün.

Uns erwartet eine abwechslungsreiche Tour, mit tollen Ausblicken von den Gipfeln auf das Isartal, den Walchensee und das benachbarte Karwendelgebirge.

Anforderungen: sicheres Gehen im Alpinen Gelände, Gehzeit 6 bis 7 Stunden bei 1100Hm Aufstieg am Sa und 1600Hm Abstieg am So

Schwierigkeit: T3 ,teils Drahtseilversichert

Ort: Krün an der Isar

Unterbringung: AV Hütte

Teilnehmerzahl: 5 bis 8 Personen

Teilnehmerzahl: max. 8 Personen

Kosten: 50 € Teilnahmegebühr, zuzüglich Fahrtkosten und Übernachtung

Treffpunkt: nach Vereinbarung

Anfahrt: Fahrgemeinschaften oder Stadtmobil

Ausrüstungsliste: wird bekannt gegeben

Vorbesprechung: ja, nach Vereinbarung

Anmeldung: bis 1. August bei der Tourleitung

Trainerstunden Klettern

- Kursinhalt: Individualtraining. Der Trainer richtet sich nach den Anforderungen des Kunden z.B. Sturztraining, Klettertechnik, Krafttraining, Auffrischen von Sicherungstechnik oder ein Update der Sicherungstechnik auf ein neues Sicherungsgerät.
- Mindestalter: 14 Jahre
- Voraussetzung: abgeschlossener Grundkurs/Fortgeschrittenenkurs oder Kenntnis entsprechender Inhalte der Sicherungstechnik
- Teilnehmer: 1-2
- Kursdaten: ab einer Stunde, Termin nach Absprache unter kurse@alpenverein-karlsruhe.de
- Kurskosten: 25 Euro pro Stunde. Eintritt und Ausrüstung sind im Preis nicht enthalten

Keile, Friends & Co. – Vorstieg mit mobilen Sicherungs- geräte K06/18

Sa. 05. – So. 06. Mai

Alvaro Forero
alvarofore81@gmail.com
Juan Camilo Vásquez

Beschreibung: Sicherungstraining, Vorstiegstraining, Legen von Friends, Keilen, Schlingen usw. zum Selbstabsichern einer Route.

Anforderungen: Klettern mindestens Schwierigkeitsgrad UIAA 5 im Vorstieg. Beherrschung der Sicherungstechnik.

Schwierigkeit: IV-VI

Ort: Battert, Schwarzwald (ohne Übernachtung)

Treffpunkt: Battert Parkplatz Ebersteinburg

Unterbringung: Keine erforderlich

Teilnehmerzahl: Max. 8

Kursgebühr: 70 €

Ausrüstungsliste: wird an die Teilnehmer per Mail verschickt

Vorbereitungstreffen: (Voraussetzung für die Teilnahme am Kurs) Donnerstag 03. Mai um 18.30 Uhr im DAV-Sektionszentrum

Technik und Taktik am Fels K12/18

Sa. 12. – So. 13. Mai

Dirk Wersdöfer
dirk.wersdoerfer@web.de
Tim Nasilowski
nasilowski@web.de

In diesem Kurs geht es darum seine Klettertechnik und Taktik zu verbessern. Hierfür nutzen wir die Videoanalyse, üben eine Route zu projektieren um anschließend einen erfolgreichen Durchstieg zu schaffen. Auch Angst kann die Leistung bestimmen, daher ist auch dies, sowie Risikomanagement am Naturfels ein Thema. Dieser Kurs ist ideal für Teilnehmer die ihr persönliches „Kletterplateau“ nach oben verschieben wollen.

Anforderungen: mind. UIAA 5 im Vorstieg outdoor

Schwierigkeit: Anfänger & Fortgeschrittene

Ort: Kletterhalle und Elsass

Teilnehmerzahl: max. 6 Personen

Kosten: 70 €

Anfahrt: in Fahrgemeinschaften

Ausrüstungsliste: wird nach der Anmeldung per Mail verschickt

Vorbesprechung: 10.05. DAV-Sektion

Gletscherkurs B01/18

Do. 07. – So. 10. Juni

Ulrike Plattner
Georg Röver
georgroever@web.de
0177 6450649

Ihr seid in den Bergen unterwegs, bisher aber nicht auf dem Gletscher?

In diesem Kurs lernt Ihr die Basics zum Begehen von vergletschertem Gebiet:

Einrichten einer Seilschaft, gehen mit Steigeisen, Bremstechniken im Firn, verschiedenen Techniken der Spaltenbergung

Ziel des Kurses ist es, die o.g. Inhalte zunächst an zwei Abenden beim DAV Sektionszentrum theoretisch und praktisch zu erlernen, um sie dann später im Rahmen einer Ausfahrt zum Sustenpass im Gelände zu erproben..

Anforderungen:

Kondition für 1000 Höhenmeter Aufstieg und entsprechenden Höhenmeter im Abstieg.

Verpflichtende Teilnahme an den 2 u.g. Vorbesprechungen

Teilnehmerzahl: 7-8 Personen

Kosten: 140 € Teilnahmegebühr + Zusatzkosten für Unterkunft und Fahrtkosten

Vorbesprechungen:

Dienstag, den 29.Mai 2018, 19:00 - 22:00 Uhr im DAV-Sektionszentrum

Dienstag, den 05.Juni 2018, 19:00 - 22:00 Uhr im DAV-Sektionszentrum

Ausweichtermin: 16.-19.August 2018

Keile, Friends & Co. - Selbstabsicherung von Routen K07/18

Sa. 09. – So. 10. Juni

Sabine Bauer
sabine.bauer@dav-ettlingen.de
Philip Knauf
Ph-Knauf@web.de

Absicherung mit Keilen, Klemmgeräten, Sanduhren, Testen der Haltekräfte, Vorstiegsübungen. Kursziel ist der sichere Vorstieg einer leichten, selbst abzusichernden Route.

Es handelt sich um eine Kooperationsveranstaltung mit der Sektion Ettlingen.

Anforderungen: Mindestens 2 Jahre Klettererfahrung, Beherrschen der Sicherungs- und Abseiltechnik, Vorstiegserfahrung im Schwierigkeitsgrad V nach UIAA am Fels

Vorbereitungstreffen: 07.06.2018 um 18:00 Uhr DAV Kletterhalle am Fächerbad. Das Treffen ist Voraussetzung für die Teilnahme am Kurs!

Ausrüstung: Eine Ausrüstungsliste wird an die Teilnehmer per Email verschickt.

Teilnehmerzahl: Maximal 3 Teilnehmer pro Sektion

Treffpunkt: Parkplatz Albgaubad Ettlingen / P&R Parkplatz Karlsruhe Nähe ADAC, Europahalle

Organisationsgebühr: 70 €

Anmeldeschluss: 30.04.2018

Einsteigerkurs Mehrseillängentouren K08/18

Sa. 16. – So. 17. Juni

Erik Müller
erik.mueller@viacanale.de
Jochem Sauer
Markus Burkhard

An zwei Klettertagen wollen wir euch einen Einstieg in das Mehrseillängenklettern geben. Ihr werdet beim Klettern in 2er oder 3er Seilschaften von uns betreut. Neben der Methodik des Mehrseillängenkletterns werdet ihr auch das Legen von Zwischensicherungen kennenlernen. Der nahe gelegene Battert ist das ideale Gelände für den Kurs.

Anforderungen: mind 1. Jahr Klettererfahrung am Felsen; Vorstiegserfahrungen im IV-ten Grad; im Idealfall erste Erfahrungen im Legen von mobilen Sicherungsmitteln.

Schwierigkeit: III-V, Routenwahl von Teilnehmern und Kursinhalten abhängig.

Ort: Battert, Baden-Baden

Teilnehmerzahl: 3 bis 9 Personen

Kosten: 70 € Teilnahmegebühr

Treffpunkt: Parkplatz Europahalle, Samstag 8:00; Sonntag nach Verabredung

Anfahrt: in Fahrgemeinschaften, bevorzugt mit Carsharing

Ausrüstungsliste: Übliche Kletterausrüstung, Helm, Seil, Keile, Bandschlingen, Friends etc. falls vorhanden

Theorieabend 1/Vorbesprechung: 05.06.2018 19.30 im Kletterzentrum gelber Raum

Theorieabend 2: 12.06.2018 19.30 im Kletterzentrum gelber Raum

Schnupperklettern Pfalz K14/18

Sa. 16. Juni

Jochen Dümas
duemas@gmx.de
0721 9209669

Klettern an den beeindruckenden Felsen der Südpfalz für Einsteiger mit Vorkenntnissen, z.B. aus der Halle.

Anforderungen: Klettern im Nachstieg in Routen bis IV/V.

Teilnehmerzahl: max. 5 Personen

Kosten: 40 € Teilnahmegebühr (ermässigt 20€), zzgl. Fahrtkosten

Treffpunkt: 16. Juni, 9.30 Uhr

Anmeldung mit Name, Vorname, E-Mail, Adresse, Handynummer, DAV-Mitgliedsnummer, Notfall-Kontaktnummer sowie ungefährem Kletterkönnen bei Jochen Dümas

Gletscher Grundkurs mit Hochtour B02/18

Sa. 16. – So. 23. Juni

Stephan Gras
stephan.gras@web.de
0160 7882854
Elmar Hollenweger

Hochgebirgstouren in den sommerlichen Bergen sind ein eindrückliches Naturerlebnis. In einem einwöchigen Eiskurs wollen wir erste Erfahrungen sammeln und uns elementares Wissen und Fertigkeiten aneignen. Herzstück eines Gletscherkurses bildet die Spaltenbergungsübung. Darüber hinaus geht es darum, sich mit den Steigeisen anzufreunden, verschiedene Ausrüstungsgegenstände kennen zu lernen und deren Gebrauch zu üben. Verhaltensmuster zum Bremsen an Firnflanken sollen trainiert werden, um für Ausrutscher und den Verlust des Gleichgewichts die Fahrt nach unten zu kontrollieren und zu stoppen. Darüber hinaus werden wir in steilere Eisflanken vordringen und die verschiedenen Aspekte zur Planung und Durchführung von Hochtouren behandeln. Standplatzbau und das Setzen von Eisschrauben sowie verschiedene Sicherungstechniken werden auch Gegenstand der Ausbildung sein.

Anforderungen: Basiskurs Bergsteigen/ Alpiner Basiskurs oder vergleichbare Kenntnisse, Kondition für ganztägige Aktivität im Freien mit Auf- und Abstiegen von bis zu 1000 Hm. Erste Erfahrungen im sommerlichen Gletscher erwünscht. Elementare Kenntnisse der Selbstsicherung, Einbindeknoten, Kameradensicherung.

Stützpunkt: Taschachhaus (Pitztal)

Unterbringung: Lager mit Halbpension

Teilnehmerzahl: 6 Personen

Kosten: 230 € Teilnahmegebühr, zuzüglich Übernachtungs- u. Verpflegungskosten, Fahrtkosten für Fahrgemeinschaft

Ausrüstungsliste: wird nach der Anmeldung verschickt und in der Vorbesprechung vorgestellt

Vorbesprechung: Mittwoch, 05. Juni 2018, 19:30 Uhr, DAV Sektionszentrum - blauer Raum

Ausbilder Team: Stephan Gras, Elmar Hollenweger

Anmeldung: bis 11. März 2018 mit Angabe Kontaktdaten u. Notfallnummer, DAV-Mitgliedsnummer, Bergerfahrung/ Tourenbuch bei stephan.gras@web.de, 0160-7882854

Einstiegskurs Vorstieg (Aufbaukurs) – Von der Halle an den Fels K13/18

Sa. 16. – So. 17. Juni

Dietrich Hartlieb
dietrich.hartlieb@gmx.de
Michael Herrigel

Für alle die bereits Klettererfahrung in der Halle und am Fels haben, denen aber die Routine für den Vorstieg fehlt. Als Anschlusskurs vom Grundkurs Fels.

Ausbildungsziel: Kursteilnehmer können gut gesicherte Routen vorsteigen

Kursinhalte: Sicherungstechniken, Standplatzbau / Standplatzabsicherung, Klettertechniken, Vorstiegsübungen an gut gesicherten Routen, Psyche und Motivation, Ablassen und Abseilen, Sicherheit und Verhalten am Fels.

Anforderungen: Vorstiegserfahrung im Schwierigkeitsgrad IV nach UIAA in Hallen oder künstlichen Anlagen und Abschluß Grundkurs Halle / Fels oder Beherrschen dessen Lerninhalte.

Ort: Orgelfelsen, Falkenfelsen, Gausbacher Straßenfelsen, Grafensprung

Teilnehmerzahl: 8

Kosten: 70 € Teilnahmegebühr

Treffpunkt: wird nach Anmeldung zeitgerecht bekannt gegeben

Anfahrt: mit Fahrgemeinschaften

Ausrüstungsliste: Kletterhelm, Hüftgurt, HMS-Karabiner, Normalkarabiner, STC Guide, Expressschlingen, Band- und Prusikschlingen, Kann teilweise in der Sektion ausgeliehen werden bzw. wird auf Nachfrage gestellt

Treffen der Hochtourenecke

Die Hochtourenecke ist ein offener Treff für alle interessierten Bergsteiger/innen der Sektion Karlsruhe. Unsere monatlichen Treffen während der Sommermonate haben das Ziel uns gegenseitig kennen zu lernen, gemeinsame Touren zu planen, uns auszutauschen und unsere Kenntnisse zu erweitern. Dieses Angebot richtet sich sowohl an Neueinsteiger/innen die

Anschluss suchen, als auch an erfahrene Tourenger/innen. Wir wollen auch möglichst an jedem Abend ein inhaltliches Thema behandeln. Zusätzlich gibt es einen E-Mailverteiler, mit dem wir uns auch kurzfristig verabreden können. Wer in diesen Verteiler aufgenommen werden möchte, wendet sich an Sebastian Wankmüller (wonki@gmx.de)

Termine:

17.5. Auftakttreffen
21.6. Auffrischung Spaltenbergung (Ausweichtermin: 28.6.)
19.7. 3. Treffen
20.9. 4. Treffen
18.10. Saisonabschlussgrillen

Die Treffen sind jeweils um 19:00 im blauen Saal

Hochtouren / Klettern / Bergsteigen

Basiskurs Gletscher B06/18

So. 17. – Do. 21. Juni

Stefan Schöfer
Stefan.schoefer@gmx.de
0171 5081500
Martin Zwifka

Hochgebirgstouren in den sommerlichen Bergen sind ein eindrückliches Naturerlebnis. In dem Eiskurs wollen wir erste Erfahrungen sammeln und uns elementares Wissen und Fertigkeiten aneignen. Herzstück des Kurses bildet die Spaltenbergungsübung. Darüber hinaus geht es darum, sich mit den Steigeisen anzufreunden, verschiedene Ausrüstungsgegenstände kennenzulernen und deren Gebrauch zu üben. Verhaltensmuster zum Bremsen an Firnflanken werden trainiert, um für Ausrutscher und den Verlust des Gleichgewichtes die Fahrt nach unten zu kontrollieren und zu stoppen.

Anforderungen: Basiskurs Bergsteigen/ Alpiner Basiskurs oder vergleichbare Kenntnisse, Kondition für ganztägige Aktivität im Freien mit Auf- und Abstiegen von bis zu 1000 Hm. Erste Erfahrungen im sommerlichen Gletscher erwünscht. Elementare Kenntnisse der Selbstsicherung, Einbindeknoten, Kameradensicherung.

Ort: Piztal (Österreich)

Stützpunkt: Taschachhaus

Unterbringung: Lager mit Halbpension

Teilnehmerzahl: max. 6 Personen

Kosten: 185 € Teilnahmegebühr, zuzüglich Übernachtungs- und Verpflegungskosten, Fahrtkosten für Fahrtgemeinschaft

Treffpunkt: Parkplatz, DAV-Sektionszentrum

Anfahrt: mit privat Pkw

Ausrüstungsliste: wird in Vorbesprechung vorgestellt

Vorbesprechung: Dienstag 15. Mai 2018, 20 Uhr im DAV-Sektionszentrum, Blauer Saal

Rissklettern in der Pfalz K09/18

Sa. 23. Juni

Alvaro Forero
alvarofore81@gmail.com
Juan Camilo Vásquez

Spezifische Klettertechnik für Risse, z.B. Faust-, Hand- und Fingerklemmen.

Anforderungen: Klettern mindestens Schwierigkeitsgrad UIAA 5 im Vorstieg. Beherrschung der Sicherungstechnik.

Schwierigkeit: IV-VI

Ort: Pfalz.

Treffpunkt: Wird nach Anmeldung noch bekannt gegeben.

Teilnehmerzahl: Max. 6

Kursgebühr: 40 €

Ausrüstungsliste: wird an die Teilnehmer per Mail verschickt

Alpine Klettertouren Argentiere-Hütte K15/18

Sa. 23. – Mo. 25. Juni

Jochen Dümas
duemas@gmx.de
0721 9209669

Alpine Genussklettertouren in sonnigen Südwänden und Graten oberhalb der Argentiere-Hütte in spektakulärer hochalpiner Kulisse.

Samstag: 2-2,5 h Aufstieg ab Mittelstation Lognan (1937m) der Grand Montets-Seilbahn zum Argentiere-Gletscher über Seitenmoräne, dort Zeltbiwak. Bei ausreichend Zeit unterwegs 2-3 SL klettern in einer Felsroute in Aufstiegsnähe.

Sonntag und Montag: Klettertouren an Aiguille de Genepy (3059m) und Aiguille du Refuge (3057m), bei kühlerem Wetter an einem Tag ggf. auch leichte Hochtour.

Anforderungen: Klettern im Nachstieg bis V+, ca. 7-9 SL. Bei ausreichend Zeitreserven kann am 2. Tag auch noch eine zweite, etwas schwierigere Route (Stellen VI) im Umfeld der Hütte angegangen werden. Ausreichend Kondition für ca. 3h Aufstieg und längeren Abstieg am letzten Tag. Trittsicherheit in alpinem Gelände. Gletscherbegehung.

Teilnehmerzahl: max. 3 Personen

Kosten: 100 € Teilnahmegebühr (ermässigt 50€), zzgl. Fahrtkosten

Treffpunkt: 23. Juni, 5.30 Uhr

Leitung: Jochen Dümas (duemas@gmx.de), 0721-9209669

Anmeldung mit Name, Vorname, E-Mail, Adresse, Handynummer, DAV-Mitgliedsnummer, Notfall-Kontaktnummer sowie Kletter- und Gebirgsfahrung bei Jochen Dümas

Alpiner Basiskurs B03/18

Fr. 29. Juni – So. 01. Juli

Jürgen Ficker
j.fi@gmx.net
Bernhard Kaufmann

Beschreibung: Einführung in das sichere Begehen von Gebirgswanderwegen und Klettersteigen.

Kursinhalt: Gehen im weglosen Gelände, leichtes Klettern, Notsituationen, Begehen von Firnfeldern und Klettersteigen, Seil- und Sicherungstechnik, Knotenkunde, Alpine Gefahren, Wetterkunde, Orientierung.

Anforderungen: Gehen abseits von breiten Wegen, Kondition für Tagestouren

Ort: Algäuer Alpen

Stützpunkt: Rappenseehütte

Teilnehmerzahl: max. 10

Kosten: 125 € Teilnahmegebühr + Zusatzkosten für Unterkunft und Fahrtkosten

Anfahrt: mit Fahrgemeinschaften

Ausrüstungsliste: Neben der üblichen Bergausrüstung ist ein Kletterhelm sowie Klettergurt, Klettersteigset erforderlich. Ausleihe nach Absprache über die Materialausleihe der Sektion möglich (Leihgebühr).

Vorbesprechung: Donnerstag, 7. Juni 2017, 20 Uhr, DAV Kletterhalle

Alpinklettern in der Schweiz B05/18

Fr. 29. Juni – So. 01. Juli

Martin Herminghaus
martinherminghaus@web.de
Markus Burkard

Alpine Mehrseillängen am Grimselpass

Gemeinschaftstour (keine geführte Tour)

Anforderungen: Vorstieg VI

Unterbringung: Campingplatz in Innertkirchen

Teilnehmerzahl: max. 6 Personen

Anfahrt: Freitag 29. Juni nachmittags

Vorbesprechung: Donnerstag 21. Juni um 19:00 Uhr im Sektionszentrum (gelber Saal)

Anmeldung: bis Sonntag 27. Mai bei der Tourleitung

Leichte Hochtouren Stubaier Alpen B07/18

Fr. 13. – So. 15. Juli

Jochen Dümas
duemas@gmx.de
0721 9209669

Freitag Aufstieg zur Franz-Senn Hütte (2147m). Wer möchte kann im hütten-
nahen Klettergarten noch etwas klettern üben oder einfach relaxen.

Samstag und Sonntag: Kurze Technischeinführung Gletscherbegehung inkl.
Spaltenbergungsübung, kombiniert mit Gipfelzielen im vielfältigen Tourenge-
biet um die Hütte wie Lüsenserspitze (3230m), Vorderer Wilder Turm (3193
m), Wildes Hinterbergl (3288m) oder Innere Sommerwand (3122m).

Anforderungen: Leichte, auch für Einsteiger geeignete Hochtouren. Ausreichend
Kondition für ca. 4h Gipfelaufstieg und max. 1150 Hm. Leichte Kletterstellen (I) im
Nachstieg, Trittsicherheit

Teilnehmerzahl: max. 8 Personen

Kosten: 100 € Teilnahmegebühr (ermässigt 50€), zzgl. Fahrtkosten und Hüttengebüh-
ren (Halbpension)

Treffpunkt: 13. Juli, 8 Uhr

Anmeldung mit Name, Vorname, E-Mail, Adresse, Handynummer, DAV-Mitglieds-
nummer, Notfall-Kontakt Nummer sowie Bergerfahrung bei Jochen Dümas

Spaltenbergung+++ mit begleiteter Hochtour B04/18

Fr. 13. – So. 15. Juli

Georg Röver
georgroever@web.de
0177 - 6450649
Axel Schlönvogt
Julia Becker

Ihr habt einen Gletscherkurs absolviert, aber habt das Gefühl noch ein biss-
chen üben zu wollen, bevor ihr eigenständig eine Tour plant und durchführt?
Wie war das nochmal genau mit der Selbstrettung und der Losen Rolle und
was muß bei der Planung der Tour beachtet werden?

Ziel dieses Kurses ist es, Sicherheit bei Selbstrettung und Loser Rolle zu errei-
chen, um in der Lage zu sein, selbstständig und eigenverantwortlich leichte
Hochtouren durchführen zu können. Darüber hinaus unterstützen wir Euch
bei der Auswahl eines geeigneten Ziels, sowie der Planung und Organisation
der Tour.

Zur Vorbereitung treffen wir uns am 05.07.2018 beim DAV zur Wiederho-
lung der Techniken der Spaltenbergung.

Der Kurs wird dann an der Wiesbadener Hütte durchgeführt, wo wir euch
unterstützen, z.B. die Besteigung des Silvrettahorns zu planen. Die Durchfüh-
rung der Tour obliegt Euch. Ziel ist, dass jeder von Euch einen Teil führt und
wir nur eingreifen, wenn es nötig ist.

Darüber hinaus können wir wahlweise die Spaltenbergung wiederholen,
oder eine weitere Hochtour durchführen.

Anforderungen: Kondition für 1300 Hm Aufstieg und entsprechenden Hm im Ab-
stieg. Sicherer Umgang mit Steigeisen. Der Basiskurs Gletscher (oder vergleichbare
Ausbildung) sollte nicht länger, als 1 Jahre zurück liegen.

Schwierigkeit: Hochtour L, Kletterei II bis III.

Teilnehmerzahl: 8 Personen

Kosten: 110 € Teilnahmegebühr + Zusatzkosten für Unterkunft und Fahrtkosten

Vorbesprechung: Mittwoch, den 05. Juli 2018, um 19:30 Uhr im Sektionszentrum

Grundkurs Fels (Basiskurs) K02/18

Sa. 14. – So. 15. Juli

Sebastian Wankmüller
wonki@gmx.de
Philip Knauf

Beschreibung: Einführung und erste Erfahrung in das Klettern am Fels (Anfänger).

Kursinhalte: Sicherungstechnik, Materialkunde, Klettertechniken, Einrichten von Toprope, Klettern im Toprope im 3. - 5. Grad, Ablassen, Abseilen, TOPO lesen, Verhalten am Fels.

Das Ziel ist, dass die Teilnehmer am Ende des Kurses die Sicherungstechnik beherrschen, selbstständig ein Toprope einrichten können und in der Lage sind, sich selbst abzuseilen.

Anforderungen: Topropekurs (Halle) oder vergleichbar und erste Kletterfahrung in der Kletterhalle

Schwierigkeit: Anfänger

Ort: Battert und Rombachtalplatte

Stützpunkt: Tägliche Anreise von Karlsruhe

Treffpunkt: Wird nach Anmeldung noch bekannt gegeben.

Unterbringung: Keine erforderlich

Teilnehmerzahl: 6 bis 10 Personen

Kosten: 70 € Teilnahmegebühr zuzüglich Fahrtkosten

Anfahrt: Eigene Anreise, Fahrgemeinschaften werden bei der Vorbesprechung gebildet.

Ausrüstungsliste: Wird nach per Email noch bekannt gegeben. Seile und Helme werden gestellt, Gurte und Sicherungsmaterial kann tw. ausgeliehen werden.

Vorbesprechung: Mittwoch 11. Juli 2018, um 19:00 Uhr im DAV-Sektionszentrum.

Anmeldefrist: 31. Mai 2018 (Später sofern noch Plätze frei sind)

Ausweichtermin: 21. und 22. Juli

Vorstiegskurs Fels in den Vogesen (Aufbaukurs) K03/18

Sa. 04. – So. 05. Aug

Sebastian Wankmüller
wonki@gmx.de
Philip Knauf

Beschreibung: Für alle die bereits Klettererfahrung in der Halle und am Fels haben, denen aber die Routine für den Vorstieg fehlt. Als Anschlusskurs vom Grundkurs Fels.

Kursinhalte: Sicherer Auf- und Abbau einer Route, Abbauen mittels „Fädeln“ sowie Ablassen oder Abseilen, Standplatzbau, Sicherungstechnik, Materialkunde, Verhalten am Fels. Das Ziel ist, dass die Teilnehmer am Ende des Kurses selbstständig in gebohrten Sportkletterrouten vorsteigen können.

Anforderungen: Vorstieg im VI. UIAA Grad in der Halle und Basiskurs Fels oder vergleichbar

Schwierigkeit: Anfänger

Ort: Gueberschwihl (Vogesen)

Stützpunkt: Camping à la ferme Laurent Bannwarth, Obermorschwihl

Treffpunkt: Wird nach Anmeldung noch bekannt gegeben.

Unterbringung: Zeltplatz

Teilnehmerzahl: 6 bis 10 Personen

Kosten: 70 € Teilnahmegebühr zuzüglich Fahrt- und Übernachtungskosten

Anfahrt: Eigene Anreise, Fahrgemeinschaften werden bei der Vorbesprechung gebildet.

Ausrüstungsliste: Wird nach per Email noch bekannt gegeben. Helme und Seile werden gestellt. Fehlende Ausrüstungsgegenstände können ausgeliehen werden.

Vorbesprechung: Mittwoch 1. August 2018, um 19:00 Uhr im DAV-Sektionszentrum.

Anmeldefrist: 31. Mai (Später sofern noch Plätze frei sind)

Ausweichtermin: 11. - 12. August

Einsteigerkurs Mehrseillängenklet- tern an der Balmflue K04/18

Sa. 15. – So. 16. Sep

Sebastian Wankmüller
wonki@gmx.de
Kai Berton

Beschreibung: Vermittlung von Kenntnissen zur selbstständigen Durchführung einer Mehrseillängentour.

Kursinhalte: Tourenplanung, Vor- und Nachstiegsicherung mit HMS, Aufbau einer Reihenschaltung, Seilhandling, Orientierung im Gelände.

Anforderungen: Klettern am Fels im Vorsteig bis mindestens französisch Vb (UIAA V+), Kenntnisse im Sichern mittels Tube oder HMS, Abseilen. Kondition für Zu- und Abstieg je 1-1,5 Stunden.

Ort: Balm bei Günsberg, Schweiz

Stützpunkt: Übernachtung vor Ort

Treffpunkt: Wird nach Anmeldung noch bekannt gegeben.

Unterbringung: Gasthof oder Zeltplatz

Teilnehmerzahl: 6 bis 8 Personen

Kosten: 70 € Teilnahmegebühr zuzüglich Fahrt- und Übernachtungskosten

Anfahrt: Eigene Anreise, Fahrtgemeinschaften werden bei der Vorbesprechung gebildet.

Ausrüstungsliste: Wird per Email noch bekannt gegeben. Fehlendes Material kann teilweise ausgeliehen werden.

Vorbesprechung: Mittwoch 12. September, um 19:00 Uhr im DAV-Sektionszentrum

Anmeldefrist: 31. Juli 2018 (Später eintreffende Anmeldungen werden nur berücksichtigt, sofern noch Plätze frei sind.)

Ausweichtermin: 22. - 23. September

Schnupperklettern Pfalz K16/18

Sa. 27. Sept

Jochen Dümas
duemas@gmx.de
0721 9209669

Klettern an den beeindruckenden Felsen der Südpfalz für Einsteiger mit Vorkenntnissen, z.B. aus der Halle.

Anforderungen: Klettern im Nachstieg in Routen bis IV/V.

Teilnehmerzahl: max. 5 Personen

Kosten: 40 € Teilnahmegebühr (ermässigt 20€), zzgl. Fahrtkosten

Treffpunkt: 27. September, 9.30 Uhr

Anmeldung mit Name, Vorname, E-Mail, Adresse, Handynummer, DAV-Mitgliedsnummer, Notfall-Kontaktnummer sowie ungefährem Kletterkönnen bei Jochen Dümas

Allgemeine Hinweise:

Unsere Übungsleiter stecken viel Zeit vor allem in die Vorbereitung der Touren und Kurse. Doch jeder kann sie hierbei unterstützen: Eine vollständige Anmeldung (Name, Handynummer, E-Mail-Adresse, Anschrift, Telefonnummer, AV-Mitgliedsnummer, Erfahrung – und das auch noch für jede/n Teilnehmer/in) erleichtert den Prozess ungemein.

Eine Anmeldung zu einer der Touren bzw. Kurse bedeuten nicht automatisch die gesicherte Teilnahme! Warum?

- Viele unserer Veranstaltungen sind überbucht.
- Es wird nicht nach „first come, first serve“ verfahren, sondern das Können und die Eignung der möglichen Kandidaten wird mit in die Auswahl einbezogen.

Feierabend-Klettertreff

Feierabend-Klettertreff im Battert

**jeden Mittwoch
ab ca. 17 Uhr**

Die Sektion organisiert diesen Sommer wieder einen offenen Klettertreff im Battert, jeden Mittwoch ab ca. 17:00. Der Klettertreff ist für Kletterer gedacht, die selbstständig klettern können, den Battert aber noch nicht kennen, noch nicht so viel Outdoorerfahrung haben oder einfach gerne mit anderen zusammen klettern wollen oder einen Seilpartner suchen.

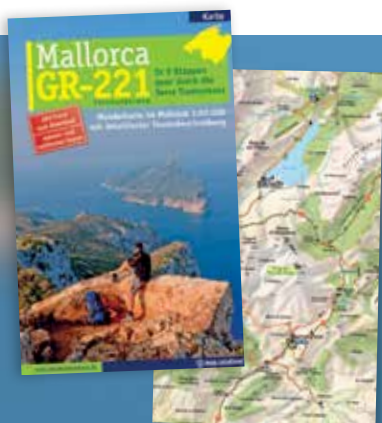
Sie sollten Erfahrung haben im Vorstieg am Fels, Standplatzbau, Klettern mit Keilen und Friends und Abseilen. Außerdem ist eine eigene Kletterausrüstung erforderlich.

In Absprache mit den Organisatoren können auch weniger erfahrene Kletterer mitkommen und sich einer erfahrenen Seilschaft im Nachstieg anschließen.

Die Organisation läuft über ein Webformular, der Link dazu kann per E-Mail angefordert werden bei: tillbergmann@web.de und/oder michaelriemann@web.de, bitte Betreff „Link Klettertreff Battert“ angeben. Dort findet man die Kontaktdaten des jeweiligen Koordinators und Infos über Treffpunkt, Mitfahrgelegenheiten, erforderliche Ausrüstung etc.

Ausserdem werden wir einen E-Mail-Verteiler einrichten. Die Teilnahme ist kostenlos. Jeder klettert selbstverantwortlich. Es werden keine Kursinhalte vermittelt, die Trainer/Koordinatoren sind nur zur Organisation und Koordination dabei.

Wo, wann, was: Battert, jeden Mittwoch ab ca. 17:00 Uhr; Beginn je nach Witterung ab Ende Mai/Anfang Juni (genaue Infos zeitnah auf dem Webformular).



Fernwanderweg Mallorca GR-221

In 130 Kilometern von Port Andratx
durch das Tramuntana-Gebirge bis nach Pollença

- Detaillierte topographische Wanderkarte 1:50.000
- Exakte Wegbeschreibung des GR221 in 9 Etappen
- Wichtige Infos zur Reisevorbereitung, Planung und Durchführung der mehrtägigen Wandertour
- Karte aus wetterfestem und strapazierfähigem Material

Erhältlich im Buchhandel, bei Amazon oder www.shop.mapsolutions.de
ISBN 978-3-935806-18-3



Monbachtal

Mi. 2. Mai

Hubert Graf
0721 31919
0151 12338582

Wanderung von Neuhausen-Monbach durch die wildromantische Monbachschlucht nach Bad Liebenzell. Vesperpause unterwegs und in Bad Liebenzell Einkehr.

Anschließend Rückweg ca. 30-40 Minuten nach Neuhausen-Monbach. Oder Fahrmöglichkeit mit öffentl. Verkehrsmittel, Einzelfahrkarte hierzu 2,80 Euro.

Anforderung: 3 bis 3,5 Stunden Wanderzeit, leichte Anstiege. Hohe Wanderschuhe und event. Stöcke

Treffpunkt: 9.00 Uhr im Hbf. Zeitungsladen

Abfahrt: 9.19 Uhr Gleis 11 Regio 19527

Rückfahrt: 15.44 Uhr ab Neuhausen-Monbach

Karte ab 65 oder Regiokarte

Merkur

Mi. 16. Mai

Irmgard Bühler
0721 9712666

Fahrt mit RE und Bus zur Talstation, Wanderung auf den Gipfel, Einkehr, zurück über Schafberg, Kloster Lichtenthal, Lichtenthaler Allee

Anforderung: ca 11 km, Wanderschuhe, event. Stöcke

Trffpunkt: 8.50 Uhr am Buchladen im Hbf

Karte ab 65 oder Regiokarte

Enztal

Mi. 30. Mai

Manfred Mansfeld
0721 575167

Birkenfeld, Büchenbronner Höhe, Herrmannsee (Einkehr), Birkenfeld

Anforderung: 13 km, 250 hm, Wanderschuhe und event. Stöcke

Abfahrt: 8,46 Uhr am Marktplatz Karlsruhe, Linie S5

Auztofahrer: 9.55 Uhr am Bahnhof Birkenfeld, Parkmöglichkeit in der Nähe

Karte ab 65 oder Regiokarte

Orchideen am Michaelsberg

Mi. 13. Juni

Eva Barth
0721 21490 AB

Die Orchideenwanderung auf dem Michaelsberg vom letzten Jahr wollten wir zur richtigen Zeit wiederholen.

Naturfreundehaus Bruchsal, Untergrombach, zuerst das Naturschutzgebiet, danach das Restaurant Michaelsberg (Einkehr), Jüdischer Friedhof Obergrombach, Eichelberg, Naturfreundehaus Bruchsal.

Anforderung: ca 11 km, ca 200 hm. Wanderschuhe und event. Stöcke

Treffpunkt: 8,45 Uhr an der Buchhandlung im Hbf

Abfahrt: 9.10 Uhr S31 im Hbf.

Karte ab 65 oder 4 Waben

Treffen: jeden zweiten Mittwoch, mit wenigen Ausnahmen, zu den Wanderungen. Eventuell entstandene Auslagen des Wanderführers/in werden vor Ort

von den Teilnehmern erstattet. Neue Wanderführer, Wandervorschläge und Anregungen sind jederzeit willkommen.

Kontakt:

Lieselotte Kircher
0721 469609
lieselotte@kircher.eu

Hinweise:

- 1) Wenn jemand eine Mitfahrerin/Mitfahrer für seine Fahrkarte sucht, bitte an den jeweiligen Wanderführer wenden.
- 2) Grundsätzlich müssen hohe Wanderschuhe getragen werden.
- 3) Wir suchen für unsere Touren neue Wanderführer. Nur Mut, ist gar nicht so schwer!

Pfalz

Mi. 27. Juni

Klaus Schreiner
0721 519972

Albertsweiler, Orensfelsen, Landauer Hütte, Neuscharfeneck, Ramberger Waldhaus (Einkehr), Ramberg

Anforderung: 12 km, 300 hm, Wanderschuhe und event. Stöcke

Treffpunkt: 8,50 Uhr im Hbf

Abfahrt: 9,06 Uhr Regiozug im Hbf

Karte ab 65 oder Regiokarte

Von der Alb zur Murg

Mi. 11. Juli

Rolf Welker
0721 9513332

Frauenalb, Bernbach, Wasenhütte, Michelbach (Einkehr), Gagenau

Anforderung: 13 km, 250 hm, Wanderschuhe, Stöcke empfohlen

Abfahrt: 9,17 Uhr mit der S1 am Bahnhofsvorplatz

Karte ab 65 oder Regiokarte

Grötzingen-Klein-steinbach

Mi. 25. Juli

Lilo Kircher
0721 469609

Oberausstraße, Ringelberghohl, Rittnerthof, Ruppehof, Söllingen, Kleinsteinbach (Einkehr)

Anforderung: ca. 12 km, ca. 200 hm, Wanderschuhe, event. Stöcke

Abfahrt: 8,46 Uhr mit der S5 am Marktplatz in Karlsruhe bis Grötzingen Oberausstr. (Bedarfshaltestelle).

Karte ab 65 oder 2 Waben innerhalb von KA, für die Rückfahrt 3 Waben

Senioren - Wander-woche Thüringen

So. 17. - Sa. 23. Juni

Christoph Bolte
0721 60285383
Mobil 0175 1676614
Nur während der Wanderwoche

christoph.bolte@wohnstift-
karlsruhe.de

Die im Herzen Deutschlands liegenden kleinen Staaten, die man mit dem südlichen Teile der preußischen Provinz Sachsen zu dem geographischen Begriff Thüringen mit Erfurt als größtem städtischen Mittelpunkt zusammenzufassen pflegt, bieten das Bild großer territorialer Zerstückelung und wirtschaftlicher Verschiedenheit.

Siehe Rothschilds Taschenbuch für Kaufleute. Verlag Gloeckner, Leipzig 1910.

Kein Wunder also wenn man bei seinen Thüringer Unternehmungen alsbald vor einer kleinen Residenz oder Schloßchen steht. Etwas, das außer der Natur das Wandern in Thüringen so reizvoll macht. Unweit des Inselferges 916m im westlichen Thüringer Wald, haben wir ein Quartier zu passablen Preisen gefunden.

Unterkunft: Hotel, Zimmer mit Dusche/WC/TV.

DZ: 278 € pro Person; 6 Nächte, inkl. Halbpension.

EZ: 338 € pro Person; 6 Nächte, inkl. Halbpension.

Anfahrt per PKW; Mitfahr-Gelegenheit wird bei Bedarf vermittelt.

Fahrtkosten-Beteiligung: 45.-€.

Verbindliche Anmeldung bitte bis spätestens 1. April 2018 und gleichzeitiger Überweisung von 50,- €/Person auf mein Konto bei der Volksbank Karlsruhe für Fahrten, Eintritte usw. IBAN DE 57 6619 0000 0000 946966 BIC GENO-DE 61KA1

Das Programm der Familiengruppe

Die Familiengruppe organisiert sich in innerhalb der Sektion Karlsruhe völlig selbständig. Im Augenblick gibt es ca. 40 Familien (Kinder im Alter von 2-15, Schwerpunkt liegt zw. 6-8 Jahren), 10 Familien sind aktiv, d.h. sie bilden den Kern der Familiengruppe, sind im Austausch miteinander und kommen regelmäßig zu den Aktionen. Aktiv sein heißt auch: Es ist willkommen, wenn die teilnehmenden Familien auch selbst mal eine Tour für alle anbieten. Die Familiengruppenleiter koordinieren und ermuntern und schauen, dass die Gruppe lebendig bleibt. Als regelmäßige Treffen gibt es einmal im Monat eine Kinder/Eltern-Gruppe zwischen 10.00-12.30 Uhr (Altersschwerpunkt Kinder zwischen 6-10 Jahren) und es gibt es den Freitag-Klettertreff ab 19.30 Uhr, eher für die Eltern gedacht oder für die großen Kinder. Beide Treffs haben sich schon gut als regelmäßige Kletteraktionen einge-

spielt. Eine Jahresversammlung findet im September/Oktober des Jahres statt, da planen und koordinieren wir dann gemeinsam die Aktionen fürs neue Jahr, die die Familien mitbringen. Dazu gibt es nach Wunsch und Vermögen selbstorganisierte, mehrtägige Ausfahrten zum Klettern und Wandern (z.B. Donautal), Skifahren (z.B. Madrisa-Hütte, Feldberg) oder eine Sommerfreizeit (z.B. Gunzesried/Allgäu, Erfurter Hütte). Einmal im Jahr organisieren wir ein Sommerfest. Als Einstieg für Neuankömmlinge eignen sich die Klettertreffs oder einfach mal zu einer Tour dazukommen. Bitte vorher anmelden. Die E-Mail steht beim jeweiligen Angebot dabei. Herzlich willkommen.

E-Mail: familiengruppe@alpenverein-karlsruhe.de
oder Ralf Hegner
Telefon: 07249 952451

Termine KletterKids

Termin	Was
15. April	Kletterhalle
13. Mai	Gimmeldingen, Pfalz
10. Juni	Kletterhalle
01. Juli	Gimmeldingen, Pfalz
09. September	Battert
16. September	Kletterhalle
07. Oktober	Kletterhalle
11. November	Kletterhalle
02. Dezember	Kletterhalle

Familiengruppe „Dachstein“

Termin	Was	Wo
29. April	Wanderung	Schwarzwald
05. - 06. Mai Termin noch nicht bestätigt	Hallenübernachtung	Sektionszentrum
19. - 27. Mai Ausgebucht	Klettern, Paddeln, Camping	Ardeche
15. Juli	Sommerfest	Murg
28. Juli - 19. August	Hütten-Wandern, Paddeln, Klettern	Slowakei
30. September	Wanderung, Zoo, Hochseilgarten	Pforzheim
03. Oktober	Napoleonsteig	Fleckenstein, Pfalz
21. Oktober	Wandern	Fleckenstein, Pfalz
11. November, 13 Uhr	Planungstreffen	Sektionszentrum
18. November	Eislaufen	Eishalle
16. Dezember	Adventswanderung	Albtal



Langtalereckhütte

Allgemeine Infos

Adresse
 A-6456 Obergurgl, Österreich
 langtalereckhuette@alpenverein-karlsruhe.de

Telefon Hütte
 +43 664 5268655

Öffnungszeiten
 Ca. März - Mai und
 Juni - Oktober

Ausstattung
 Zweibettzimmer: 14
 Mehrbettzimmer: 29
 Plätze Matratzenlager: 21
 10 Schlafplätze im Winterraum
 bei Selbstversorgung, Strom,
 Heizung

Die Langtalereckhütte (Karlsruher Hütte) liegt auf 2480 Meter Höhe und wurde 1929/30 erbaut und 1986 erweitert. Sie ist ideales Ziel für Tagesausflüge von Obergurgl aus und idealer Stützpunkt für Familienbergwanderungen. Von der Hütte aus sind Bergwanderungen, Hoch- und Skitouren möglich. Wer die Hütte als Wanderziel gewählt hat, wird mit einem herrlichen Blick auf die vom Gletschern geprägte und geformte Landschaft belohnt. Ein Klettergarten befindet sich direkt vor der Hütte.

Langtalereckhütte

Tourenmöglichkeiten

- Aufstieg von Obergurgl aus.
- Übergänge:
- Hochwildehaus (2866 m)
 - Ramolhaus (3006 m)
 - Stettiner Hütte über Langtalerjoch
- Klettersteig
- Schwärzenkamm (320 Hm)
- Gipfelbesteigungen:
- Vorderer Seelenkogel (3290 m)
 - Mittlerer Seelenkogel (3426 m)
 - Hinterer Seelenkogel (3472 m)
 - Hangerer (3021 m)
 - Lagtaljochspitze (3157 m)
 - Eiskögele (3228 m)

Fidelitashütte

Die unbewirtschaftete Fidelitashütte steht neben dem geschlossenen Hochwildehaus und bietet Platz für 12 Personen. Sie ist derzeit nur eine Unterkunft für Notfälle (bei Wettersturz oder Erschöpfung) Die Fidelitashütte hat keine Toilette, kein Wasser und kein Holz zum Heizen.

Die Übernachtungsgebühr beträgt 8,- € pro Person. Bitte auf das Sektionskonto überweisen.

Feedback für-Hüttenbesucher: fidelitashuette@alpenverein-karlsruhe.de



Hochwildehaus

Wichtige Info: Aufgrund von Schäden bleibt das Hochwildehaus geschlossen. Bitte weichen Sie bei der Tourenplanung auf die nahe gelegene Langtalereckhütte aus.

Aktuelle Tourentipps

Aktuelle Tourentipps finder ihr auf unserer Homepage unter www.alpenverein-karlsruhe.de



Hüttenwirt (beider Hütten)
 Georg Gyfler
 Burgstein 60A
 A-6444 Längenfeld, Ötztal
 Telefon: +43 5253 5396



Alpenvereins Karte

Auszug aus der Alpenvereinskarte Ötztaler Alpen, Gurgl. Mit freundlicher Genehmigung des DAV.

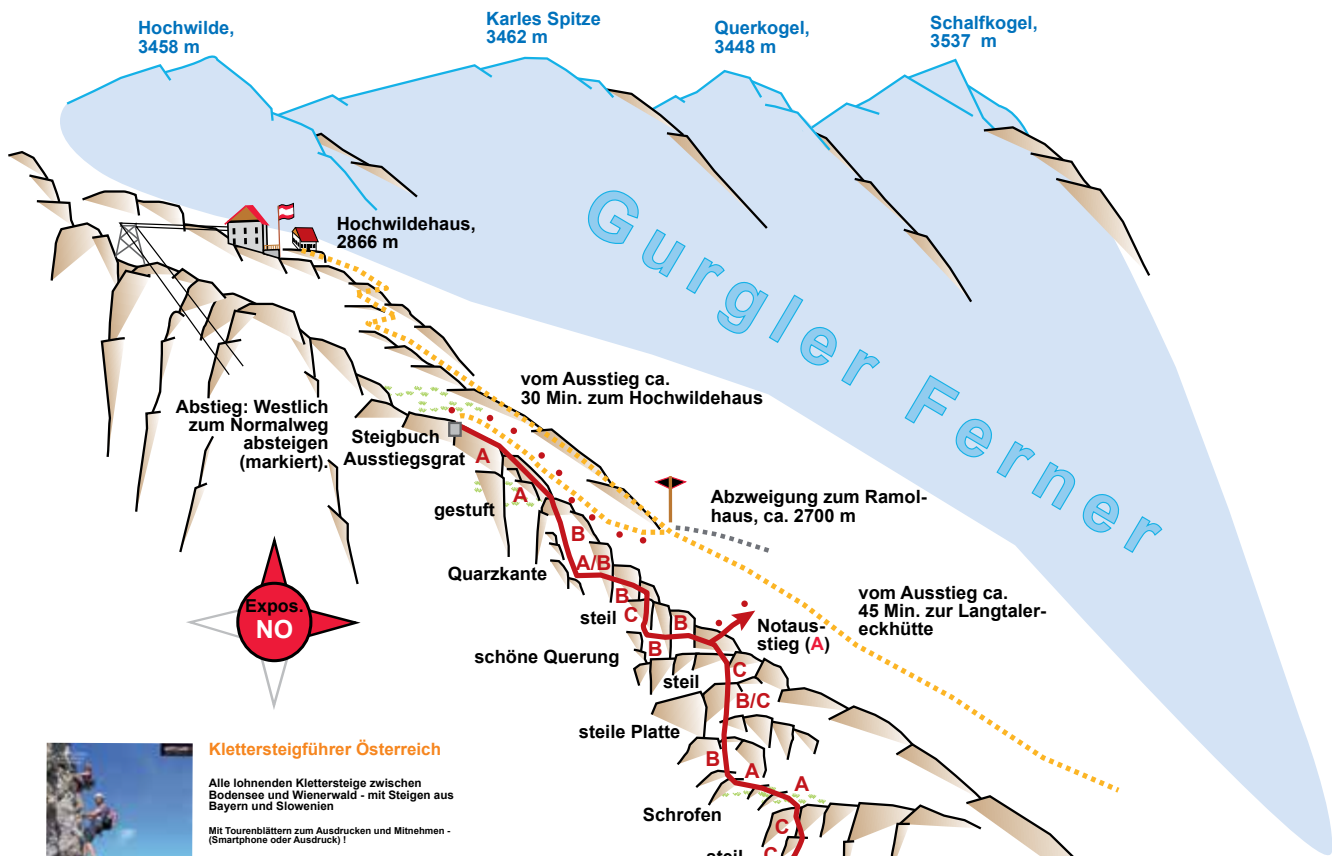


30/1

Alpenvereinskarte

Ötztaler Alpen
Gurgl





Klettersteigführer Österreich

Alle lohnenden Klettersteige zwischen Bodensee und Wienerwald - mit Steigen aus Bayern und Slowenien
Mit Tourenblättern zum Ausdrucken und Mitnehmen - (Smartphone oder Ausdruck)!



Klettersteigführer mit DVD-ROM
viele Klettersteigfilme!
Infos: www.alpinverlag.at

Klettersteig Schwarzenkamm

320 Hm
1 3/4 Std.

Diff. C

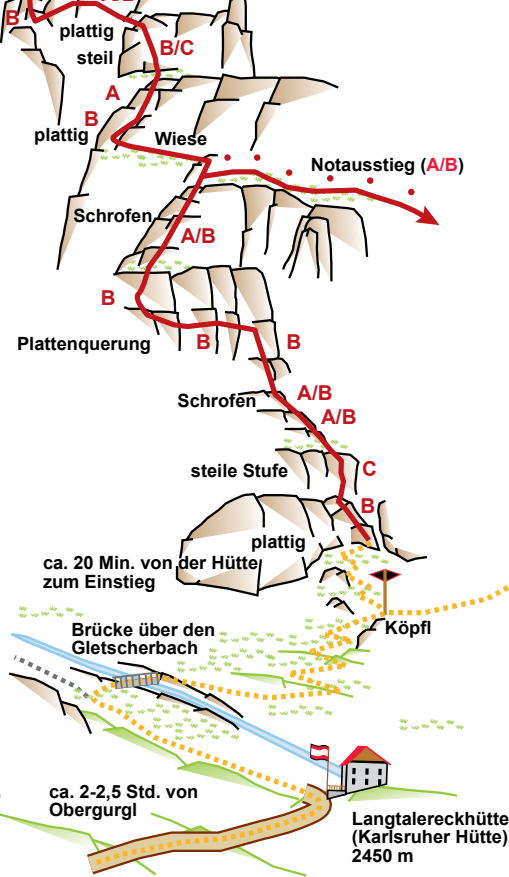
2 3/4 Std.

2 3/4 Std.

bergsteigen.com

Alpinverlag
www.alpinverlag.at

Schwierigkeitsbewertung		Die erforderliche Klettersteigausrüstung:	
A	leicht	<ul style="list-style-type: none"> Klettersteighandschuhe Helm ! Rucksack mit Notfallausrüstung Klettersteigset ! Klettergurt ! festes Schuhwerk 	
A/B	mäßig		
B	mäßig		
B/C	schwierig		
C	schwierig		
C/D	schwierig		
D	schwierig		
D/E	sehr schwierig	Bei Wettersturz u. Gewitter - weg vom Eisen, den Klettersteig schnell, gesichert verlassen! <small>Grafik: Alpines Lehrbuch Sicher Klettersteigen - Alpinverlag</small>	
E	sehr schwierig		
E/F	extrem schwierig		
F	extrem schwierig		
F/G	extrem schwierig		



Zufahrt: Auf der Inntalautobahn bis zur Abfahrt Ötztal und weiter in das hinterste Ötztal bis nach Obergurgl. Im Ort eingeschränkte Parkmöglichkeit, am besten am Ortsanfang bei der Festkogelbahn parken (gr. Parkplatz). Offis: Mit der Bahn bis Ötztal Bahnhof und weiter mit dem Bus bis nach Obergurgl.

Zustieg: Von Obergurgl auf dem Schotterweg vorbei an der Schönwieshütte (2266 m) zur Langtalereckhütte (2450 m). Bis dorthin auch sehr gut mit dem Mountainbike möglich! Von der Hütte in Richtung Hochwildehaus hinunter zum Bach, nach der Brücke noch etwas auf dem Wanderweg aufsteigen. Bei einem Köpfl zweigt der Zustiegsweg links zum Einstieg ab, auf dem man in ein paar Minuten den Klettersteig erreicht.

Abstieg: Vom Ausstieg westlich entlang der Markierung hinunter zum Wanderweg, dort entweder links zum Hochwildehaus aufsteigen oder rechts zurück zur Langtalereckhütte absteigen.

Übernachtungspreise Langtalereckhütte im Ötztal

Mehrbettzimmer	Dav-Mitglieder und Gleichgestellte		Nichtmitglieder	
	Sommer	Winter	Sommer	Winter
Erwachsene / Junioren ab 19 Jahre	12,- EUR	12,50 EUR	23,- EUR	25,50 EUR
Jugend (7-18 Jahre)	9,- EUR	11,50 EUR	17,- EUR	19,50 EUR
Kinder (bis 6 Jahre)	6,- EUR	8,50 EUR	11,- EUR	13,50 EUR
Matrazenlager	Sommer	Winter	Sommer	Winter
Erwachsene	9,- EUR	11,- EUR	17,- EUR	19,- EUR
Junioren (19-25 Jahre)	7,- EUR	9,- EUR	13,- EUR	15,- EUR
Jugend (7-18 Jahre)	5,- EUR	7,- EUR	9,- EUR	11,- EUR
Kinder (bis 6 Jahre)	frei	frei	frei	frei

Im Preis inbegriffen sind Rettungsbeitrag, Reisegepäckversicherung, Heizungsgebühr und Brennholz.

Übernachtungspreise auf der Madrisahütte im Montafon

Zimerlager	Dav-Mitglieder und Gleichgestellte		Nichtmitglieder	
	Sommer (1.5-31.10)	Winter (1.11-30.4)	Sommer	Winter
Erwachsene ab 26 Jahre	11,- EUR	12,80 EUR	20,- EUR	21,80 EUR
Junioren (19-25 Jahre)	8,- EUR	9,80 EUR	14,- EUR	15,80 EUR
Jugend (7-18 Jahre)	7,- EUR	8,80 EUR	12,- EUR	13,80 EUR
Kinder (bis 6 Jahre)	frei	frei	frei	frei

Im Preis inbegriffen sind Rettungsbeitrag, Reisegepäckversicherung, Heizungsgebühr und Brennholz.



Allgemeine Infos

Adresse

A-6787 Gargellen, Österreich

Hüttenwart

Martin Müller
Wertheimer Str. 7a
74736 Hardheim
Telefon 06283 2252445
madrisahuette@alpenverein-
karlsruhe.de

Öffnungszeiten

Ganzjährig

Ausstattung

Selbstversorgerhütte

Haben Sie nicht schon immer etwas für sich und Ihre Kinder für einen Abenteuer-Urlaub gesucht? Oder für eine Jugendgruppe? Da ist die auf 1.660 Meter gelegene Madrisahütte genau das Richtige! Die Hütte ist nicht bewirtschaftet, also nur für Selbstversorger, hat elektrischen Strom, Elektroherd mit Backofen, fließend Kaltwasser (kerngesund!). Ein Kachelofen verwandelt kühle, regnerische Tage in gemütliche Hüttentage und liefert Warmwasser zum Waschen. Im Montafon/Österreich, Bahnstation Schruns/Montafon, Bus oder PKW bis Gargellen (P), von Gargellen (1.424 m) aus ist es noch eine $\frac{3}{4}$ Stunde bis zur Hütte.

Mitgliedsbeiträge unserer Sektion

A-Mitglieder	75,- EUR	Mitglieder ab dem 25. vollendeten Lebensjahr*, die keiner anderen Kategorie angehören.
B-Mitglieder	46,- EUR	a) Ehe-/Lebenspartner eines A-Mitglieds der Sektion Karlsruhe mit gleicher Adresse und gleichem Beitragseinzugskonto b) Seniorenbeitrag ab 70 Jahre auf Antrag c) Aktive Bergwachtmitglieder auf Nachweis
C-Mitglieder	24,- EUR	Gastmitglieder, die einer anderen Sektion angehören
Juniorern	46,- EUR	Mitglieder ab dem 18. vollendeten Lebensjahr bis zum vollendeten 25. Lebensjahr*
Kinder/Jugend	Beitragsfrei	Mitglieder bis zum vollendeten 18. Lebensjahr*. Beide Eltern sind Mitglieder
Kinder/Jugend*	21,- EUR	Mitglieder bis zum vollendeten 18. Lebensjahr* als Einzelmitglied
Familienbeitrag	121,- EUR	bestehend aus A- und B-Mitgliedschaft mit eigenen Kindern und Jugendlichen bis zum vollendeten 18. Lebensjahr*

Aufnahmegebühren

	21,- EUR	A-, B-Mitglieder, Juniorern
	5,- EUR	Kinder/Jugend als Einzelmitglied**
	keine	C-Mitglieder, von anderen Sektionen Übertretende

* jeweils zum 1. Januar des folgenden Beitragsjahres

** Eltern sind Nichtmitglieder

Anmerkungen:

- Wir möchten darauf hinweisen, dass die Mitgliedschaft im DAV eine Kalenderjahresmitgliedschaft ist, d.h. sie gilt von Januar bis Dezember eines Jahres.
- Bei einem Eintritt ab dem 01.09. wird nur noch der halbe Jahresbeitrag fällig (die Höhe der Aufnahmegebühr bleibt).
- Änderungen persönlicher Daten (Anschrift, Bankverbindung und Familienstand) bitte unbedingt der Sektionsgeschäftsstelle – nicht dem DAV-Hauptverband – mitteilen. Ansonsten müssen entstandene Bankspesen weiterberechnet werden.
- Kündigungen und Sektionswechsel müssen bis spätestens 30. September schriftlich oder per E-Mail (keine Post per Einschreiben) in der Geschäftsstelle vorliegen. Bei später eingehenden Kündigungen verlängert sich Mitgliedschaft automatisch um ein Jahr.
- Kinder und Jugendliche bis zum vollendeten 18. Lebensjahr sind nur dann beitragsfrei, wenn beide Elternteile Mitglied der Sektion sind. In diesem Fall entfallen auch die Aufnahmegebühren. Die Kinder und Jugendliche werden aber nicht automatisch Mitglied im DAV, sondern müssen in der Sektion angemeldet werden. Ist nur ein Elternteil Mitglied, gelten die Beiträge für Kinder als Einzelmitglied. Mit dem Jahreswechsel, der dem 18. Geburtstag folgt, werden sie dann automatisch beitragspflichtig.

Aufnahmeantrag

Den Aufnahmeantrag erhalten Sie in der Geschäftsstelle oder als Download (PDF-Datei) zum ausdrucken oder als Online-Anmeldung auf unserer Homepage unter www.alpenverein-karlsruhe.de

Bücherei und Materialausleihe

Die Sektion Karlsruhe stellt ihren Mitgliedern Ausrüstung leihweise zur Verfügung. Diese erfüllen die europäische Norm (EN) und sind mit gültigen CE-Zeichen versehen. Die Preise beziehen sich auf eine wochenweise Ausleihe. Es besteht aber auch weiterhin die Möglichkeit der Verlängerung. Bei Überschreitung der vereinbarten Ausleihfrist wird der jeweilige Wochenpreis fällig.

Gebühren und Materialausleihe

	Preis pro Woche
Eispickel	5,- EUR
Klettergurt	5,- EUR
Klettersteigset	5,- EUR
Kombigurt Kinder	5,- EUR
Lawinenschaufel	5,- EUR
Lawinsonde	5,- EUR
LVS-Gerät Tracker (inkl. Batterie)	10,- EUR
LVS-Gerät Pieps digital (inkl. Batterie)	15,- EUR
Schneeschuhe	10,- EUR
Steigeisen mit Antistollenplatte	8,- EUR
Steinschlaghelm	5,- EUR
Verzugsgebühr = Wochenpreis	

Bücher

Alle Bücher und Führer können von Sektions-Mitgliedern kostenlos für 2 Wochen ausgeliehen werden (maximal fünf Stück). Die Verzugsgebühr bei verspäteter Rückgabe beträgt 1,- Euro pro Woche und Stück. Neuerscheinungen von Büchern und Führern werden im Mitteilungsblatt "Karlsruhe Alpin" veröffentlicht. In unserer Bücherei finden Sie u.a. Führer vom DAV - ÖAV - SAC, Skiführer vom DAV - ÖAV - SAC, Auswahlführer, Kletterführer / Klettersteigführer / Eiskletterführer, Lehrschriften / Lehrpläne, Alpine Klassiker, Jahrbücher des DAV, Bildbände, Alpine Historie, Geologie, Flora, Fauna, Radtouren, Himalaja, Bücher von Walter Pause

Öffnungszeiten

Donnerstag, 18:00 bis 20:00 Uhr

Telefon: 0721 96879048

E-Mail: material@alpenverein-karlsruhe.de

Sektionsleitung und Ansprechpartner

Vorstand

1. Vorsitzender	Susanne Schätzle 0721 865472, susanne.schaetzle@alpenverein-karlsruhe.de
2. Vorsitzender	Peter Zeisberger 0721 881019, peter.zeisberger@alpenverein-karlsruhe.de
Schatzmeister	Claudia Sonnenschein claudia.sonnenschein@alpenverein-karlsruhe.de
Hütten und Wege	Domenico Tagliamonte huetten@alpenverein-karlsruhe.de
Jugend	Clemens Kummer und Johanna Pfeifer jugend@alpenverein-karlsruhe.de
Schriftführerin	Sandra Kowalczyk 0173 9991562, schriftfuehrer@alpenverein-karlsruhe.de
Kletterzentrum	Marcel Radermacher kletterzentrum@alpenverein-karlsruhe.de

Geschäftsstelle / Ansprechpartner Referate

Vereinsmanager	Benjamin Böhringer benjamin.boehringer@alpenverein-karlsruhe.de
Geschäftsstelle	Karin Wiesenberg und Melanie Baßler-Stolz info@alpenverein-karlsruhe.de 0721 575547 (Dienstag und Donnerstag 16.00 bis 18.30 Uhr) Manuela Düppuis Assistenz Finanzen, manuela.dueppuis@alpenverein-karlsruhe.de Alex Zobel Assistenz Kletterhalle, alex.zobel@alpenverein-karlsruhe.de
Öffentlichkeitsarbeit	Isabel Dorner 0721 15648313, isabel.dorner@alpenverein-karlsruhe.de

Ansprechpartner Referate

Ausbildung	Claudia Ernst ausbildungsreferat@alpenverein-karlsruhe.de Zuständig für Trainer/innen-Ausbildung
Touren/Kurse	Erik Müller 0171 1447832, tourenreferat@alpenverein-karlsruhe.de Zuständig für das öffentliche Tourenangebot & Kursplanung
Naturschutz	Jochen Dümas 0721 9209669, duemas@gmx.de
Inklusion /Paraclimbing	Uwe Benitz 0170 4167542, paraclimbing@alpenverein-karlsruhe.de
Leistungssport	Markus Katona leistungssport@alpenverein-karlsruhe.de
Madrisa-Hütte	Martin Müller 06283 225244, madrisahuette@alpenverein-karlsruhe.de

Ansprechpartner Gruppen

Wanderungen	Susanne Heynen 0721 859214 wanderungen@alpenverein-karlsruhe.de
Skifahrten	Volker Merdian 0721 493789, v.merdian@web.de
Skitouren-Ecke	Tobias Hertrampf thertrampf@gmx.de Julia Becker julia@steffenscholz.eu Florian Bauer Fachbereichsleitung „Winter / Ski“ floba77@gmx.de Es ist ein E-Mail-Verteiler für Skitourengeher und Interessierte eingerichtet.
Hochtouren-Ecke	Sebastian Wankmüller wonki@gmx.de Erik Müller tourenreferat@alpenverein-karlsruhe.de Die Treffen finden immer Donnerstags um 19:00 im blauen Saal statt.
Hochtouren- und Klettergruppe	Armin Kuhn 07271 9899163, Mobil 0151 50586645, kuhnarmin2007@web.de Treffen: Dienstags 19:30 Uhr Klettertreff im Kletterzentrum
Inklusive Paraclimbinggruppe	Uwe Benitz 0170 4167542, paraclimbing@alpenverein-karlsruhe.de Treffen: Di 18:00 Do 16:00 Klettertreff im Kletterzentrum
Die alten Maschinen	Sabine Bauer, Alvaro Forero, Simone Müller sabinebauer@web.de Montag & Mittwoch ab 19:00 Uhr im Kletterzentrum
Sektor 3.0	Stefan Heger, Holger Drumm und Silke Morlok sektor3punkt0@alpenverein-karlsruhe.de Treffen: Mi. ab 17 Uhr, jeden 3. Mi. Monat ab 20 Uhr Stammtisch
Kinder- und Jugendgruppen	Clemens Kummer und Johanna Pfeifer jugend@alpenverein-karlsruhe.de Infos zu den Kinder- und Jugendgruppen, erhältst Du auf www.alpenverein-karlsruhe.de
Familiengruppe	Ralf Hegner 07249 952451, familiengruppe@alpenverein-karlsruhe.de Treffen: nach Vereinbarung, dazu bitte mit uns Kontakt aufnehmen
Kletter & Krabbelgruppe	Jana Albarus 0176-63198689 jana.albarus@posteo.de Die Kletter-Krabbel-Gruppe ist ein offener Klettertreff für Eltern mit Babys/kleinen Kindern. Treffen: jeden Dienstag von 9:30 – 12:30h in der DAV-Halle (wir nutzen die Glastür auf der Rückseite der Halle)
Mountainbikegruppe	Silke Haupt 0721 387297, mtb@alpenverein-karlsruhe.de Wolfgang Binkau, Marcus Bräuhäuser Die MTB-Gruppe fährt von April bis Ende Sept. jeweils Mi. um 17:30 Uhr. Die Ausfahrten am Wochenende / an Feiertagen finden nach vorheriger Abstimmung / Vereinbarung statt.
Senioren	Lieselotte Kircher 0721 469609, lieselotte@kircher.eu Treffen: jeden zweiten Mittwoch, mit wenigen Ausnahmen, zu den Wanderungen
Partnerschaft Houdemont/ Nancy	Peter Zeisberger 0721 881019, peter.zeisberger@alpenverein-karlsruhe.de

Weitere Anschriften und Informationen

Sektions- anschrift	Sektion Karlsruhe des Deutschen Alpenvereins (DAV) e.V. Am Fächerbad 2, 76131 Karlsruhe Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag jeweils 16:00 - 18:30 Uhr	0721 575547 Fax: 0721 3527806 www.alpenverein-karlsruhe.de info@alpenverein-karlsruhe.de
Bücherei und Materialausleihe	Öffnungszeiten: Donnerstag 18:00 - 20:00 Uhr	0721 96879048 material@alpenverein-karlsruhe.de
Kletterzentrum Art of Climbing	Öffnungszeiten: Mo - Fr 15:00 - 23:00 Uhr Sa - So 10:00 - 22:00 Uhr	0721 96879510 www.art-of-climbing.de mail@art-of-climbing.de
Redaktion Homepage + Karlsruhe Alpin	Am Fächerbad 2 76131 Karlsruhe	redaktion@alpenverein-karlsruhe.de thomas.langer@alpenverein-karlsruhe.de 0176 66052962
Madrisa Hütte	Anmeldungen bei: Martin Müller Wertheimer Str. 7a, 74736 Hardheim	06283 225244 madrisahuette@alpenverein-karlsruhe.de
Hüttenwirt Langtalereck- hütte	Georg Gufler A-6456 Obergurgl Guflers privat. Burgstein 60a, A-6444 Längenfeld	+43 664 5268655 +43 5253 5396

Bankverbindung

Fahrtenkonto	Sparkasse Karlsruhe-Ettlingen, BLZ 660 501 01 Kontonummer: 9038118	IBAN: DE23660501010009038118 BIC: KARSDE66
---------------------	--	---

Internetseiten

Sektion Karlsruhe des DAV e.V	www.alpenverein-karlsruhe.de
Die Sektion auf Facebook	www.facebook.com/DAVkarlsruhe
Sektionszentrum & Kletterhalle	www.art-of-climbing.de
Deutscher Alpenverein e.V.	www.alpenverein.de

Impressum

Mitteilungsblatt der Sektion Karlsruhe des Deutschen Alpenvereins (DAV) e.V. - gegr. 1870 -

Herausgeber und Verleger

Sektion Karlsruhe des Deutschen Alpenvereins (DAV) e.V.
Am Fächerbad 2
76131 Karlsruhe
Tel.: 0721 575547
Fax: 0721 3527806
www.alpenverein-karlsruhe.de
info@alpenverein-karlsruhe.de

Anzeigenannahme

In der Geschäftsstelle
Tel.: 0721 575547
Fax: 0721 3527806
sonst bei der Redaktion

Redaktion

Thomas Langer
Sigrid Schwickert
Karin Zahn-Paulsen
Christian Schmidt
Marc Schichor
redaktion@alpenverein-karlsruhe.de

Satz/Layout

map.solutions GmbH • Agentur & Verlag
Marc Schichor
Tel.: 0721 49017620
www.mapsolutions.de

Druck

ColorDruck Solutions GmbH
www.colordruck.com

Haftungsbeschränkung

Die Redaktion redigiert und produziert die Sektionsmitteilungen Karlsruhe Alpin. Die Beiträge geben die Meinung der Verfasser, nicht des Deutschen Alpenvereins oder der Sektion Karlsruhe wieder. Die Redaktion behält sich die Kürzung und Bearbeitung von Beiträgen und Leserbriefen vor. Alle in Karlsruhe Alpin vorgestellten Touren sind nach bestem Wissen recherchiert, es wird jedoch keinerlei Haftung für die Richtigkeit der Angaben übernommen. Die Nutzung der Inhalte erfolgt auf eigene Gefahr. Für den Inhalt der Werbeanzeigen ist der jeweilige Autor verantwortlich, ebenso wie für den beworbenen Inhalt.

Urheberrecht

Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind geschützt. Verwertung ohne Einwilligung der Sektion Karlsruhe des Deutschen Alpenverein e.V. oder des Autors ist strafbar.

Wander- Berg-und Kletterausrüstung

- ca. 3000 Paar Berg-und Trekkingschuhe von Größe 27 bis 52
- Jacken, Hosen und Fleece für Damen, Herren und Kinder
- Hochtourenausrüstung, Rucksäcke, Schlafsäcke und Zelte
- Kletterschuhe, Karabiner, Klettergurte und Seile
- Unter- und Übergrößen, Kurz- und Überlängen
- Reparatur von Wander- Berg- und Kletterschuhen

Nutzen Sie unsere langjährige Bergerfahrung zur optimalen Auswahl Ihrer Ausrüstung

Wandern
Klettern
Bergsteigen

Schuh-und Sporthaus Kolb

76456 Kuppenheim Friedrichstr.16 Tel. 07222/47015

Öffnungszeiten: Montag, Dienstag: 9-12.30 und 14-18.30 Uhr
Donnerstag, Freitag: 9-12.30 und 14-20 Uhr
Mittwoch: 9-13 Uhr Samstag: 9-14 Uhr

<http://www.Bergsport-Kolb.de>

alles für Reisen,
Wandern, Bergsport

Kaiserstraße 231
76133 Karlsruhe
Tel. 07 21 - 920 906-0
Mo.-Sa. 10-19 Uhr
www.basislager.de

BASISLAGER

Hochgefühl

